

GYMNASIUM SCHENEFELD 2024



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Broschüre erhalten Sie einen kleinen Einblick in Leben und Arbeit am Gymnasium Schenefeld. Um Ihnen und Ihren Kindern die Wahl für eine weiterführende Schule zu erleichtern, haben wir Informationen zu Orientierungs-, Mittel- und Oberstufe und zu einigen Merkmalen des Gymnasiums Schenefeld zusammengefasst, die unserer Schule ihr eigenes Profil verleihen. Nehmen Sie sich Zeit und entdecken Sie unser vielfältiges Angebot an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten.

Die musikalische Ausrichtung mit dem Angebot, sich verstärkt einem Instrument oder der Stimmbildung zu widmen und vielfältigen musikalischen Arbeitsgemeinschaften sowie der bilinguale Unterricht sind unsere besonderen Schwerpunkte. Zunehmend rückt auch das Fach Informatik in das Blickfeld, wir erweitern unser Angebot im MINT-Aufgabenfeld.

Das AG - Angebot ist breit gefächert: u.a. Theater, Mädchenfußball, Konfliktlotsen, Schulsanitätsdienst. Seit dem Schuljahr 20/21 befindet sich ein offenes Ganztagsangebot mit Mittagessen und Nachmittagsbetreuung im Aufbau.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 führen wir die Schülerinnen und Schüler in 9 Jahren zum Abitur (G9). Das Gymnasium Schenefeld sieht sich in einem Netzwerk benachbarter Schulen, arbeitet mit externen Partnern zur Berufsorientierung zusammen und pflegt auch Kontakte zu ausländischen Schulen; so besteht die Möglichkeit, im Austausch Schulen in Frankreich und Spanien zu besuchen.

Durch aktuelle und vielfältige Unterrichtsmethoden, den Einsatz moderner Medien und die ständige Schulung der Softskills wollen wir dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, selbstständig zu werden, damit sie nach dem Verlas-

sen der Schule ihr Leben erfolgreich gestalten können und den Anforderungen der Zukunft gewachsen sind.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten alle an Schule Beteiligten zusammen. Nur durch einen regen Austausch zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern wird es gelingen, täglich ein Stück besser zu werden.

Mit dieser Grundeinstellung arbeiteten wir auch unter den so genannten Corona-Bedingungen. So gelang es, das Abitur 2020, 2021 und 2022 ohne Einbußen für die Schülerinnen und Schüler dieser Abiturjahrgänge zu organisieren. Die Schule hat in diesen Jahren den Präsenzunterricht in hohem Maße gewährleistet. Die sehr gute IT - Ausstattung der Schule hilft in Phasen des Distanzlernens. Von Großbildschirmen in allen Klassenräumen, über Leihgeräte für viele Schülerinnen und Schüler bis hin zur Fortbildung des Kollegiums und die Erstellung von Videokonferenzstundenplänen für alle Klassen arbeiten wir sach- und schülerorientiert am Ausbau unserer Möglichkeiten.

Das Gymnasium Schenefeld ist eine sehr lebendige Schule, die den Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus eine Fülle von Aktivitäten und damit auch Förderungsmöglichkeiten bietet. Weitere Informationen erhalten Sie am Tag der offenen Tür (Samstag, den 10.02.24) oder durch einen Blick auf unsere Homepage unter www.gymnasium-schenefeld.de.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Informationsschrift und hoffe, Ihre Tochter oder Ihren Sohn bald bei uns begrüßen zu können.

Jörg Frobieter, Schulleiter



02 Inhalt

Schulprofil

- 04 Musikalischer Schwerpunkt
- 06 Bilingualer Unterricht

Schulleitung, Kollegium und Verwaltung

- 08 Vorstellung

Die Orientierungsstufe

- 10 Orientierungsphase für die 5. Klassen
- 14 Klassenfahrt

Arbeitsgemeinschaften

- 16 Liste und Kurzbeschreibung

Die Mittelstufe

- 18 Über die Arbeit in der Mittelstufe
- 20 Klassenfahrt
- 22 Einblicke in die Arbeitswelt
- 24 Zisch
- 26 Patenschaften
- 28 Schüleraustausch mit Frankreich
- 30 Schüleraustausch mit Spanien

Weitere Aktivitäten

- 32 Präventionstage
- 34 Konfliktlotsen
- 36 Gesellschaftswissenschaften
- 37 Sprachen

- 38 Naturwissenschaften
- 42 Sportliche Aktivitäten
- 44 Projektwoche
- 45 Schulsanitätsdienst
- 46 DaZ

Die Oberstufe

- 48 Allgemeines
- 49 Bericht einer Ehemaligen
- 51 Schülervertretung
- 52 Studienfahrten
- 56 Berufsinformation in der Oberstufe

Aufführungen und Ausstellungen

- 58 Musik
- 62 Theater
- 64 Kunst

Die Eltern

- 66 Schulverein und Cafeteria
- 68 Elternvertretung
- 69 IT-Ausstattung

Lage und Anbindung der Schule, Forum

- 70, 71

Musikalischer 04 Schwerpunkt

Seit dem Schuljahr 2016/2017 können die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Schenefeld verstärkten Chor- und Bläserunterricht wählen (Klasse 6 und 7). Diese Formen des Musizierens spiegeln den neuesten Stand der Musikpädagogik, indem die Kinder über das musikalische Handeln mit dem Instrument und der Stimme Kompetenzen erwerben, die sie in ihrer Schullaufbahn und in ihrem weiteren Leben ständig begleiten.

Das gemeinsame Musizieren ist motivierend durch Erfolgserlebnisse von der ersten Stunde an und stärkt die Gemeinschaft, denn Teamfähigkeit wird als wichtige Schlüsselqualifikation spielerisch mit erworben. Einander zuhören, Rücksicht nehmen und sich gegenseitig unterstützen sind bleibende und prägende Erfahrungen.

Der äußere Rahmen

Im Chorunterricht entdecken die Kinder im Verlauf von zwei Jahren (Klasse 6 und 7) jenes Instrument, das die Natur ihnen mitgegeben hat, und sie lernen, ihre Stimme gesund, kraftvoll und wohlklingend zu nutzen. Anhand der Relativen Solmisation („do, re, mi, fa, so, la, ti, do“) lernen die Kinder spielerisch und spielend Notenlesen, Tonleitern, Intervalle und Dreiklänge, wie der Bildungsplan es vorsieht.

Dafür vorgesehen ist der Besuch von zwei Musikstunden am Schulvormittag und die wöchentliche Teilnahme an einer Chorprobe.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben zu Beginn der fünften Klasse ein Arbeitsheft, das sie für zwei Jahre begleitet. Ansonsten ist der Besuch des Chorunterrichts kostenfrei.

Bläserunterricht bedeutet das Musizieren mit Orchesterblasinstrumenten wie z.B. Querflöte, Oboe, Klarinette, Trompete, Posaune und Saxophon. Dafür sind drei Musikstunden vorge-

sehen und zusätzlich einmal pro Woche Instrumentalunterricht in Kleingruppen, zu denen Instrumentallehrer der Musikschule an die Schule kommen. Im Unterricht erlernen die Kinder durch den praktischen Bezug zum Instrument am jeweiligen Musikstück die Inhalte des Bildungsplans. Die Instrumente verleiht die Schule für einen festen monatlichen Betrag, in dem auch der wöchentliche Instrumentalunterricht enthalten ist.

Eine Aufnahmeprüfung für unsere Chor- und Bläsergruppen gibt es nicht und die Schülerinnen und Schüler müssen auch keine Vorkenntnisse besitzen. Die Wahl und Einteilung der Musikurse für Klasse 6 und 7 (Bläser-/Chorunterricht, Musikunterricht ohne besondere musikalische Förderung) erfolgt im Laufe des 5. Jahrgangs. Aus organisatorischen Gründen aber sind die sehr beliebten Plätze im Chorunterricht und besonders im Bläserunterricht begrenzt.

Fachschaft Musik



06 Bilingualer Unterricht

Was ist denn das?

Ohne gute fremdsprachliche Kenntnisse kann man in unserer vernetzten und globalisierten Welt kaum noch richtig Fuß fassen, und das gilt ganz besonders für die englische Sprache. Englisch ist die Weltsprache, die Sprache der Wissenschaft und Wirtschaft, und auch als Tourist und Weltenbummler ist man ohne Englisch hilflos. Englisch öffnet einem beruflich und privat einfach viele Türen.

Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es seit dem Schuljahr 2005/06 die Möglichkeit, am Gymnasium Schenefeld Englisch intensiver zu lernen, eben nicht nur in dem Fach Englisch, sondern darüber hinaus in einem weiteren Unterrichtsfach. So wird ab dem Schuljahr 2021/22 in G9 ab Klasse 8 in einer Lerngruppe Geschichte, Biologie oder Geographie bis Klasse 10 auf Englisch unterrichtet.

Damit die Kinder aber nicht unvorbereitet in einen bilingualen Kurs gehen, findet in Klasse 7 bereits ein einstündiger Vorkurs statt, in dem es vor allem im ersten Halbjahr darum geht, die kommunikativen Fähigkeiten des Sprechens sowie methodische Kompetenzen zu vertiefen. Im zweiten Halbjahr der 7. Klasse werden bereits einfache Inhalte und Methoden des im folgenden Schuljahr unterrichteten Sachfachs aufgegriffen, indem z.B. verschiedene Materialien wie Bilder, Darstellungen, Karten etc. ausgewertet und versprachlicht werden.

Um allen Schülerinnen und Schülern die gleiche Chance zu geben, nehmen alle Kinder an dem Vorkurs teil. Das heißt, unsere Schule bietet in der Klasse 7 jeweils eine Stunde mehr Englischunterricht an, als sonst üblich ist.

Die Entscheidung für den englischsprachigen Sach-/Fachunterricht fällt erst am Ende von Klasse 7. Da ab Klasse 8 nur ein bi-

lingualer Kurs pro Jahrgang angeboten werden kann, muss gegebenenfalls ausgewählt werden. Kriterien sind Leistungsfähigkeit, insbesondere in den Fächern Englisch und dem entsprechenden Sachfach, das als bilingualer Kurs dreistündig (statt zweistündig) unterrichtet wird. Keine Angst vor der Bewertung im Kurs: Diese erfolgt grundsätzlich inhaltlich, unabhängig von den fremdsprachlichen Fähigkeiten.

Dennoch bedeutet die Teilnahme am bilingualen Unterricht eine größere Belastung, denn zum einen hat man eine Stunde zusätzlichen Unterricht und zum anderen kann der positive Effekt des bilingualen Unterrichts ohne ein ständiges häusliches Mitarbeiten der Schülerinnen und Schüler nicht voll ausgeschöpft werden. Man muss sich daher schon gut überlegen, ob man daran teilnehmen möchte, denn ein Wechsel in den nicht-bilingualen Unterricht ist immer nur zum Schuljahreswechsel möglich.

Fachschaft Englisch
Arbeitsblatt aus Cornelsen, Going Ciiil, Kl. 5+6

Where are they?

1 Where are they in this picture of ancient Rome: a senator , a pillar, a group of people, a horse, some clouds. Complete the sentences below.



Fill in	• in the middle	• at the bottom	left corner	top	right corner
	• in the foreground	• on the left/right			
	• in the background	• in the top/bottom corner	left	middle	right
	• at the top	• in the left/right corner			
Example	There is a statue <i>in the middle</i> .				
			left corner	bottom	right corner

Schulleitung, Kollegium 08 und Verwaltung



Jörg Frobieter,
Schulleiter



Philipp Meier auf der Heide,
stellvertretender Schulleiter, Stundenplan



Michaela Henrichs und Maren Jugel-Schulz,
Sekretariat



Dr. Arnt Goede,
Orientierungsstufenleiter



Dr. Claudia Knütel,
Mittelstufenleiterin



Mechthild Hahne,
Oberstufenleiterin



Anja Werner,
Assistenz Orientierungs-
stufenleitung



Daniel Jäschke,
Assistenz Mittelstufen-
leitung



Lina Piepenhagen,
Assistenz Oberstufenleitung



Christoph Müller,
Stundenplan und Assistenz der stellvertretenden Schulleitung



und fast das ganze Kollegium ...

10 Die Orientierungsstufe



Die ersten beiden Jahre auf unserer Schule

Der Entscheidung für unser Gymnasium gehen verschiedene Abwägungen voraus, die mit der Empfehlung für die weiterführende Schule durch die Grundschulen beginnen und bei denen wir mit Informationsveranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und in Einzelberatungen helfen wollen. Es geht darum, die passende Schule für Ihr Kind zu finden. Abzuschätzen ist, ob ihrem Kind das erhöhte Anforderungsniveau des Gymnasiums gut tut. Neben allgemeinen Interessenlagen, Konzentrationsvermögen, Arbeitsverhalten und Durchhaltevermögen legen wir besonderen Wert auf Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Dies zu fördern ist ein wichtiges Ziel des Gymnasiums.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich am Gymnasium Schenefeld wohl fühlen und gern zur Schule gehen. Das sehen wir als gegeben, wenn sie intellektuelle Herausforderungen annehmen und dabei Bestätigung erfahren. Persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in fachlicher, methodischer und sozialer Hinsicht gefördert und so die Persönlichkeitsentfaltung von der Schule aktiv begleitet. Gegenseitiger Respekt, Toleranz und Offenheit dem anderen gegenüber sind wichtige Werte, die in allen Bereichen des Schulalltags gelebt werden.

Um unseren Neuankömmlingen den Einstieg an unserer Schule leicht zu machen, steht in den ersten Wochen das Gewöhnen an die neue Umgebung, die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler, die neuen Kolleginnen und Kollegen, die neuen Unterrichtsfächer sowie den neuen Unterrichtsinhalten im Vordergrund. Orientierung in diesem Sinne heißt, dass wir den Schülerinnen und Schülern Zeit einräumen, sich an unserer Schule einzufinden. Deshalb findet in der Einschulungswoche noch kein regulärer Unterricht nach dem vorgesehenen Stundenplan statt. Die Klassenleitungsteams, die die Klassen in den Jahrgängen 5 und

6 durch die Orientierungsstufe führen, helfen in dieser ersten Orientierungsphase an der neuen Schule. Unterstützt werden sie dabei von Schülerinnen und Schülern aus höheren Klassen, die den Orientierungsstufenklassen als Paten zur Seite stehen. Am Ende des ersten Halbjahres finden die Pädagogischen Konferenzen statt, zu denen wir die vormaligen Klassenlehrerinnen und -lehrer aus den Grundschulen einladen und mit ihnen den schulischen Werdegang der Schülerinnen und Schüler besprechen. Auftrag der Orientierungsstufe als pädagogische Einheit ist es, mit besonderer Sensibilität zu prüfen, ob alle Schülerinnen und Schüler den Anforderungen des Gymnasiums gewachsen sind, ob sie durch schulinterne Fördermaßnahmen wie individuelle Lernpläne und Teilnahme an Förderkursen Unterstützung benötigen oder Beratungsgespräche mit den Eltern geführt werden müssen. Nachhilfeunterricht sollte keine Dauermaßnahme werden. Den Schülerinnen und Schülern muss neben der Schule Zeit für andere Lebensbereiche bleiben. Zu diesen kann auch der sehr beliebte Musikzweig unserer Schule gehören.

Der reguläre Unterricht an unserer Schule unterscheidet sich gegenüber dem an den Grundschulen im Wesentlichen durch mehr Fachunterricht sowie den Umfang des Stundenplans: Neben den schon aus der Grundschule bekannten Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Religion, Kunst, Musik und Sport werden noch die Fächer Biologie, Erdkunde, in Klasse 6 dann auch Geschichte und Physik unterrichtet. Am Ende der 6. Klasse erfolgt mit der Versetzung in die Mittelstufe die Wahl der zweiten Fremdsprache (Französisch oder Latein).

Dr. Arnt Goede, Leiter der Orientierungsstufe



Die neue Schule

Am Tag der Einschulung ins Gymnasium Schnefeld war man sehr gespannt, mit welchen Kindern, die auch im Forum saßen, man wohl in eine Klasse kommt. Wir fragten uns, wie wir uns in dem großen Schulgebäude zurechtfinden sollten und wie wir die verschiedenen Fachräume für die für uns neuen Fächer finden sollten. Wir wussten nicht, wie wir uns die lange Zeit in den Pausen und in der für uns neuen Mittagspause ohne Spielgeräte vertreiben sollten. Außerdem waren wir auf einmal wieder die Kleinen und hofften, dass wir wieder Paten bekommen würden. Die Cafeteria war auch neu für uns. Wird der Unterricht schwieriger und werden die Lehrer strenger sein? Doch inzwischen haben wir neue Freunde gefunden, mit denen wir die Pausen verbringen, die Lehrer sind alle sehr nett und wir finden uns gut in der Schule zurecht.

Karolin Brandt und Annika Lehmann, ehemalige 6b



Die Klassenfahrt der 6c nach Fehmarn

Am 12.09.22 um 8:30 standen wir alle, also die 6c, auf dem Schulhof bei den Fahrradständern und waren ganz hibbelig. Warum? Weil es für uns und die anderen 6. Klassen auf Klassenfahrt nach Fehmarn ging! Als der Bus da war stürmten wir direkt rein. Als alle einen Sitzplatz hatten, ging es los und alle winkten zu der Menschenmasse draußen.

Uns war nie langweilig im Bus, weil wir immer irgendeine Beschäftigung hatten. Zum Beispiel sangen wir Lieder, lachten, malten oder redeten einfach. Es war eine angenehme, aber auch lange Fahrt. Die Fahrt sollte zweieinhalb Stunden gehen, dann ging sie 4 Stunden! Als wir endlich da waren, freuten sich alle und liefen in ihre Zimmer.

Die Jugendherberge war in der Mathildenstraße und hatte viel Platz draußen, um zu spielen, allen gefiel es. Allen gefiel auch, mit wem sie 5 Tage lang zusammenwohnten. Toiletten und Bad teilten sich immer jeweils zwei Räume. Aber erstmal war Betten beziehen angesagt, aber schnell! Dann begann die erste Aktion. Die Aktion war Soccer Golf. Es war Spaß und wir fanden es toll, dass es draußen war. Danach gingen wir sofort zum Abendessen. Um 21:30 Uhr sollte Ruhe sein in den Zimmern und um 22:00 Uhr sollte geschlafen werden. Das Frühstück fand um 8:30 statt.



In den nächsten Tagen sind wir zum Strand gegangen, waren in der Galileo Wissenswelt und in der Stadt, wo wir Eis essen

gegangen sind von einem Gutschein, den eine Mitschülerin und ein Mitschüler uns geschenkt haben. Es gab eine Olympiade, worüber sich die Sportfans sehr freuten und zum Schluss noch Adventure Golf!

Der letzte Tag brach an, und zwar Freitag, und wir alle waren traurig, weil es früh los ging. Das hieß: Zimmer aufräumen, Koffer packen und Betten abziehen. Mit dem Kofferpacken hatten manche Probleme, aber als gemeinsames Team machten sie auch die Zimmer ordentlich. Natürlich waren alle traurig, dass es jetzt vorbei war, aber wir freuten uns auch auf unsere Eltern und Geschwister. Die Klassenfahrt machte uns nicht nur Spaß, sondern wir wurden auch noch mehr zusammengeschweißt. Der Bus fuhr und alle dachten: Bye, Bye Fehmarn, war eine schöne Zeit. Die Rücktour war aber auch toll, es wurden wieder Lieder gesungen und vieles mehr! Wir freuen uns auf die nächste Klassenfahrt und auf genau so viel Spaß!

Mathilda Rehberg, Klasse 6c



16 Kurse und AGs

Und was läuft am Nachmittag?

Am Nachmittag können die Schülerinnen und Schüler unter einer Vielzahl von Kursen im Bereich Musik und einer Reihe von Arbeitsgemeinschaften wählen.

Kurse:

Chor 5	Gr. Musikraum	Kl. 5	Sal
Orchester	Gr. Musikraum	Kl. 5-13	Wg
Bigband	Kl. Musikraum	Kl. 7-10	Sal
Band	Kl. Musikraum	Kl. 7-13	Bt
MusicLab	Kl. Musikraum	Kl. 5-9	Sal
Find Your Voice	Gr. Musikraum	Kl. 7-9	Sal
Schulchor	Gr. Musikraum	Kl. 10-13	Wg
Combo	Kl. Musikraum	Kl. 6-13	Ho

Arbeitsgemeinschaften:

Schach AG	R 104	Kl. 5-8	Sp, BK
Mathe Knobel AG	R 104	Kl. 5-8	Wer
Physik-AG	Physikraum	nach Absprache	Hu
Bee happy! – die AG für Umwelt, Nachhaltigkeit und Bienen	R 102	Kl. 5-8	Mz
Floorball AG und JtFO	neue Sporthalle	Kl. 5-8	Wer
Tischtennis-AG (nur JtFO)	alte Sporthalle	nach Absprache	Wi
Handball-AG (nur JtFO)	alte Sporthalle	nach Absprache	Ho
Technik AG	Forum	Kl. 8-13	Mü
Bank-AG (Oberstufe)	nach Absprache	E - Q2	Wa
Theater AG	Forum	Kl. 5-7	Ca
Theater-AG Oberstufe	(ab nächstem SJ)	E - Q2	Ca
Konfliktlotsen	Konfliktlotsenraum	Kl. 9-13	Be
Schulsanitäter	Sanitätsraum	Kl. 8-13	Wi
Journalismus-AG	PC-Raum oben	Klasse E-Q2 (auch untere Jahrgänge sind willkommen!)	Jk

18 Die Mittelstufe



Nach der Orientierungsstufe werden neue Lerngruppen gebildet. Die Einteilung der 7. Klassen erfolgt nach pädagogischen Gesichtspunkten und hinsichtlich der 2. Fremdsprache. Zu Beginn der Klassenstufe 8 finden Klassenfahrten statt, um die Klassengemeinschaften zu stärken.

Der Ernst des Lebens beginnt bereits in Klasse 8 mit den Vorbereitungen für eine erste Berufsorientierung. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal zunächst noch theoretische Einblicke in die Arbeitswelt.



Soziales Lernen/ Sozialkompetenz werden gerade in der Altersgruppe der Mittelstufe ganz groß geschrieben. Unter anderem deshalb setzen sich die Schüler_innen 3 Tage lang intensiv und auf sehr vielfältige Weise mit dem Thema Suchtprävention auseinander, um gestärkt

die vielfältigen Probleme, die die Pubertät und das moderne Leben mit sich bringen, in Angriff nehmen zu können. Damit die Praxis nicht zu kurz kommt, nehmen die 9. Klassen meist an dem Projekt ZiSch teil, bei dem die Zeitung in die Schule kommt und die Schüler und Schülerinnen eine Reportage für die Zeitung schreiben.

Die 9. Klasse steht dann auch noch ganz im Zeichen der Wahl eines weiteren Pflichtfachs, das bereits gegen Ende der 8. Klasse aus den Bereichen Naturwissenschaften, Ästhetik, Ethik und Fremdsprachen gewählt wird. Über die genauen Inhalte, Wahlmöglichkeiten und Modalitäten informieren wir in der Regel Ende April (für die Eltern gibt es einen Informationsabend). Dann gibt es voraussichtlich auch noch die Möglichkeit, in den Klassenstufen 9 bzw. 10 beim Schüleraustausch mit Frankreich oder mit Spanien die erste Liebeserklärung in einer anderen Sprache zu Gehör zu bringen/zu Ohren zu bekommen.



Für die Lateinschülerinnen und -schüler gibt es natürlich auch eine Fahrt in Klasse 9. Die 10. Klasse ist sozusagen der krönende Abschluss, in der die Schülerinnen und Schüler zeigen können, was sie so alles gelernt haben: Gleich zu Beginn können sie nämlich ihr soziales Engagement damit unter Beweis stellen, dass sie eine Patenschaft für eine der neuen 5. Klassen übernehmen und „den Neuen“ mit Rat und Tat zur Seite stehen. Nicht selten hört man jetzt die schon fast Abgeklärten stöhnen: „Als wir in dem Alter waren, hatten wir aber noch mehr Respekt vor den älteren Schülerinnen und Schülern!“ So schnell ändert sich die Sicht der Dinge! Eine ganz andere Perspektive ergibt sich dann noch in dem zweiwöchigen Betriebspraktikum im 10. Jahrgang kurz vor den Herbstferien, bei dem die Schüler und Schülerinnen jetzt wirklich ganz hautnah Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.



Dr. Claudia Knütel, Leiterin der Mittelstufe

Die Klassenfahrt der 8a nach Flensburg

Am Montag, den 12.09, haben wir uns alle, voller Vorfreude auf die Klassenfahrt, auf dem Schulhof getroffen. Als alle da waren und der Reisebus vorfuhr, ging es los nach Flensburg. Nach etwa einer eineinhalb stündigen Fahrt sind wir in Flensburg angekommen und haben erst mal die Zimmer der Jugendherberge inspiziert. Danach wurde das Gelände erforscht und der Basketballkorb mit einer Runde Basketball eingeweiht. Am Nachmittag sind wir an den Strand gegangen, wo wenn auch nur mit den Füßen, die Temperatur des Wassers getestet wurde.

Am nächsten Morgen sind wir zum Hafen gegangen, um dann mit der Fähre nach Glücksburg zu fahren. Dort angekommen haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und die Stadt erkundet. Nach einer guten Stunde haben wir uns am Schloss Glücksburg getroffen und eine Schlossbesichtigung gemacht. Am Nachmittag sind wir erst als ganze Klasse, später als kleine Grüppchen zurück nach Flensburg gelaufen. Dort angekommen haben wir erstmal Pause gemacht und sind dann noch Basketball spielen gegangen.

Am Mittwoch haben wir den Morgen mit dem Geburtstag einer Freundin gestartet. Es gab Kuchen und Geschenke. Nach dem Frühstück sind wir nach Flensburg gegangen und haben die Phänomenta besucht, ein Museum der Naturwissenschaft und Technik. Als wir alles bestaunt und ausprobiert haben, wurden wir in Gruppen aufgeteilt und haben eine Stadtrally durch Flensburg gemacht. Abends gab es noch eine Disco, die aber nicht so prickelnd für uns war.

Für den nächsten Tag war ein Escape-Game geplant. Bevor wir mit dem Spiel starteten, haben wir zum Aufwärmen kassengemeinschaftsfördernde Spiele gespielt. Das Escape-Game hat allen großen Spaß gemacht und wir haben das Rätsel gelöst.

Am Freitag war der Reisebus morgens zur Abfahrt bereit und wir fuhren nach Hause. Dort warteten schon alle Mamas und Papas und man freute sich irgendwie, wieder zuhause zu sein.

Kira Soltau, Klasse 8a





Einblicke in die Arbeitswelt

Schon ab Klasse 8 geht's los. Im Rahmen des Deutsch- und WiPo- Unterrichts schreibt man nach Anleitung von externen Beratern, die extra dafür in die Schule kommen, seinen eigenen Lebenslauf, erfährt, wie man Bewerbungsschreiben verfasst und simuliert Bewerbungsgespräche. Außerdem fährt man nach Elmshorn ins BIZ (Berufs-Information-Zentrum), um eine erste Orientierung, welche Bereiche den eigenen Neigungen entsprechen, zu erhalten. Dort gewährt man den Schülern und Schülerinnen „Akteneinsicht“ in die verschiedensten Berufe und Ausbildungsgänge. Hier können sie computergesteuerte Persönlichkeits-tests durchführen, die ihnen

Ideen für eine mögliche erste Berufsorientierung, in erster Linie aber für die Wahl eines geeigneten Praktikumsplatzes liefern. Alles muss gut vorbereitet werden, denn die interessanten Praktikumsplätze sind rar und man muss sich rechtzeitig darum bemühen, sonst geht man leer aus. Wer z.B. bei Airbus, bei der Lufthansa oder beim NDR Erfahrungen sammeln will, muss schon mindestens zwei Jahre vorher seine Unterlagen einreichen. Die Nachfrage nach diesen begehrten Plätzen ist groß! Für die meisten mittelständischen Betriebe in und um Schenefeld reicht es allerdings, wenn man sich zu Beginn des 2. Halbjahrs von Klasse 9 bewirbt. Die eigenständige, erfolgreiche Suche eines geeigneten Praktikumsplatzes ist auch

ein wichtiger Lerneffekt und ein erster Schritt hinein ins Leben. Zwei Wochen Einblick in die Arbeitswelt erwarten unsere Schüler und Schülerinnen dann in Klasse 10, meist kurz vor den Herbstferien.



Raus aus der Schule und mitten hinein in die Berufswelt! Diese Zeit vergeht für die meisten Schülerinnen und Schüler wie im Flug; sie kann im Einzelfall aber auch sehr lang erscheinen; genau deshalb ist die Auswahl des passenden Praktikumsplatzes so wichtig! Und dafür steht schließlich ein riesiges Spektrum zur Verfügung. Es gibt fast keine Branche, in die unsere Schüler und Schülerinnen nicht schon hineingeschnuppert hätten: Von A wie Apotheke oder Architekturbüro über Computerfirmen, das DESY, Fotografen, Hotelküchen und Luxus-hotels, KFZ-Betrieben, Messebau, Rechtsanwälte, Theater, Tierarztpraxen, Verlage, bis Z wie Zeitungen ... - die Liste ließe sich beliebig erweitern. Von diesen vielfältigen Erfahrungen profitieren nicht nur die 10. Klassen. Sie berichten sich gegenseitig, was sie erlebt haben, und geben ihre Erkenntnisse auf Wunsch auch an die darunterliegenden Klassen weiter, damit auch diese Schüler und Schülerinnen wissen, wie wichtig ein zu den Interessen passender Praktikumsplatz ist.

Im Rahmen des WiPo-Unterrichts wird auch das passende theoretische Wissen vermittelt: So gibt es Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge, die Organisation und Struktur kleinerer und größerer Betriebe, über Rechte und Pflichten der Arbeitgeber_innen und der Arbeitnehmer_innen und vieles andere mehr, was man für das spätere Berufsleben wissen muss.

Alles in allem ist der erste Einblick in die Arbeitswelt eine runde Sache; zwar manchmal durchaus anstrengender als Unterricht - aber gut geplant und organisiert ein voller Erfolg!

Dr. Claudia Knütel



24 Praktikumsbericht

Eine angehende Pillendreherin in Ausbildung

Vom 13.09.2021 bis hin zum 24.09.2021 durfte ich in der Apotheke Waldenau ein Praktikum absolvieren und mir wurde die Möglichkeit geboten, den Apothekerinnen und Apothekern sowie den anderen Fachkräften in der Apotheke über die Schulter zu schauen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Zu Anfang meiner Praktikumszeit werde ich freundlich und warmherzig mit einem Corona-Test willkommen geheißen. Schnell merke ich wie vorgegeben und organisiert es in einer Apotheke ablaufen muss, damit die Aufgabenstellung zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ausgeführt werden können. Ich freue mich sehr darüber, dass ich nicht nur von einer einzelnen Person betreut werde, sondern von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam. Zuerst bearbeite ich unkomplizierte und leichte Aufgaben, wie zum Beispiel das Auffüllen von Teemischungen. Dabei muss man viele kleinere Schritte bedenken und das Aufwendigste ist die Vorarbeit. Um circa elf Uhr morgens machen wir alle gemeinsam eine Kaffepause, wobei auch unzählige süße Naschereien auf dem Tisch stehen. Diese Kekse und die enorme Menge an Schokolade schockieren mich zu erst, da ich eigentlich immer das Bild der gesunden Apothekerinnen und Apotheker in meinem Kopf habe. Jeden Nachmittag beschäftige ich mich mit einer Stillarbeits-Phase, in welcher ich Informationen aus Büchern wie dem Qualitätsmanagement-System entnehme und in vielen staubigen, fast antik wirkenden, Büchern stöbern darf. Eine kurze Präsentation über die gesammelten Informationen erstelle ich auch nachmittags. Dass in der zweiten Woche eine weitere Praktikantin in die Apotheke kommt, sorgt anfangs bei mir für Stirnrunzeln. Nach nicht einmal einem ganzen Arbeitstag gemeinsam sind jedoch alle Sorgen wie weggewischt. Gemeinsam stellen wir Rezepturen her und dekorieren die Schaufenster der Apotheke, um herbstliche Stimmung hervorzurufen. Dass wir eigenständig Vitamin-C Kapseln herstellen, lässt mein Herz ein kleines

Stückchen höher springen und zeigt mir, wie enorm viel Arbeit hinter einer kleinen Packung Medikamente steckt. Leider gehören die Corona-Tests und daher das Bohren mit Teststäbchen in meiner Nase immer noch zum Alltag, denn wie wir dort oftmals sagen: „Safety first“. Mitten in der zweiten Arbeitswoche bekomme ich dann endlich die Möglichkeit, ein kleines Projekt mit viel Kundenkontakt zu organisieren. Durch das Verteilen von selbst angerührten Handcremes bereiten wir den meist älteren Kundinnen und Kunden eine große Freude und diese verlassen die Apotheke lächelnd wie Honigkuchenpferde. Auch sportliche Einlagen beinhaltet mein Praktikum, da der Doktor eine Straße weiter eine große Menge an Arzneimitteln von der Apotheke anfragt und es als Praktikantin mir zugeteilt ist, diese sicher in seine Praxis zu befördern. Ein ganz besonderes Moment ist mein Abschlussgespräch, auf welches ich schon ganz aufgeregt und mit koffeinfreien Heißgetränken vollgepumpt warte. Der Moment der Wahrheit ist gekommen und ich werde in die Küche gebeten. Ganz stramm stapfe ich doch ein wenig angespannt in den Raum. Kurze Zeit später habe ich ein breites Grinsen im Gesicht, da die Rückmeldung zu meinem Arbeitsverhalten überaus positiv ausfällt. Traurig und sogar ein wenig sentimental werdend verabschiede ich mich von meinen Betreuerinnen und Betreuern und bedanke mich bei ihnen mit einem Apfelkuchen.

Sophie Albers, ehem. Klasse 9b

Inhaltsangabe		Apotheken SLIDESHOW <small>Praktikum 13.09.-24.09.</small>
01	Vorstellung Apotheke Berufsbilder, QM-System, Freiwahl, Sichtwahl	
02	Waren in der Apotheke Warenkreislauf, Warenlager, Produktprüfung, Rückrufe	
03	Rezepturen Anfertigung von Rezepturen	
04	Betäubungsmittel und Gifte Substitutionstherapie, BTM-Kartei, Giftverkauf	

Bericht der Paten

Jedes Jahr bekommen Schüler und Schülerinnen aus der neunten Klasse die Chance Paten zu werden. Mit diesem Amt haben sie die Möglichkeit, den neuen Fünftklässlern und Fünftklässlerinnen ihren Start an der Schule und somit einer unbekannteren Umgebung leichter zu gestalten. Dieses Jahr waren wir an der Reihe. Mit großer Freude warteten wir darauf, endlich diese Patenschaft mit den jüngsten Neuzugängen unserer Schule zu beginnen. Wir freuten uns sehr darauf, sie in den ersten paar Tagen reichlich zu unterstützen, denn jeder von uns kannte nur zu gut das Gefühl, einmal die oder der Jüngste gewesen zu sein

Alles startete mit dem ersten Kennenlernen am Dienstag in der ersten Schulwoche, an dem Tag ihrer Einschulung. In der folgenden Zeit widmeten wir uns fast vollständig unserer Patenklasse. Wir spielten Spiele, damit sich die gesamte Klasse gegenseitig besser kennenlernen konnte, und machten eine Rallye, bei der das ganze Schulgelände erkundet wurde und zusätzlich man noch interessante sowie spannende Informationen über die Schule erfuhr. Außerdem nahmen wir ein paar Wochen später an der HVV-Rallye teil, die ebenfalls einen Beitrag zur Teamfähigkeit und somit zur Klassengemeinschaft beitrug, und gingen in ein Weihnachtsmärchen. Natürlich verbringen wir jetzt nicht mehr ganz so viel Zeit mit unserer Patenklasse wie in den ersten paar Tagen und Wochen. Dennoch freuen wir uns immer sehr, wenn wir eine Gelegenheit in der Pause finden, uns mit ihnen auszutauschen. Darüber hinaus, stehen wir ihnen immer zur Verfügung, wenn sie ein Problem haben, denn wir sind jederzeit gern für sie da.

Leider finden viele Schüler und Schülerinnen, dass man bei einer solchen tollen Patenschaft zu viel Unterricht versäumt, den man daraufhin nachholen müsste. Zudem fühlt sich nicht jeder gewachsen, diese große Verantwortung zu tragen. Infolgedessen verpassen sie dieses großartige Erlebnis. Wir, die Paten aus diesem Jahr, empfehlen jedem diese einmalige Erfahrung zu machen, denn sie bereichert einen sehr.

Lena Unger, ehem. Klasse 9a





Echange franco-allemand

Seit 1984 führen wir an unserem Gymnasium den deutsch-französischen Schüler- und Schülerinnenaustausch zwischen Schenefeld und Voisins-le-Bretonneux durch. Dieser Ort liegt im Südwesten von Paris und in der Nähe von Versailles. Da seit dieser ersten Begegnung jährlich ein Austausch zwischen unseren Schulen stattgefunden hat, sind

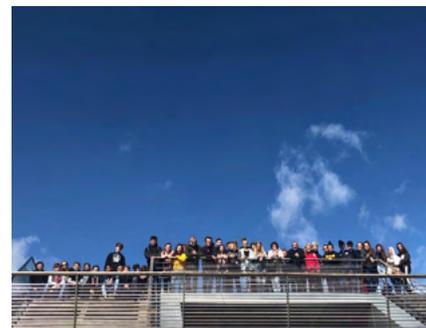
Lehrer unseres Gymnasiums an die Stadt Schenefeld herangetreten, weil sie mehr als nur eine Schulpartnerschaft in den beiden Orten wollten. Seit 2006 sind nun die beiden Städte Voisins und Schenefeld „verschwistert“ und freundschaftlich miteinander verbunden.

Pandemiebedingt fand im Jahre 2019 der letzte Schüleraustausch zwischen unseren Schulen statt. Herr Meyer und Frau Stein

reisten Mitte März mit einer buntgemischten Schülergruppe aus Acht- und Neuntklässlern nach Voisins. Die Aufnahme in der Partnerschule war wie immer ausgesprochen herzlich: Zum Empfang erwartete die Gäste ein Kuchenbuffet mit französischen Köstlichkeiten. Die Exkursionen der nächsten Tage werden unseren Schülern und Schülerinnen sicher in bester Erinnerung bleiben: Paris mit all seinen Sehenswürdigkeiten, sowie das prunkvolle Schloss in Versailles.

Mme Maes und M. Gaudot starteten dann im Mai 2019 den Gegenbesuch. Hamburg in all seinen Facetten wurde entdeckt, man bewunderte Lübeck und den Timmendorfer Strand und natürlich wurden viele deutsche Köstlichkeiten gegessen.

Im Zentrum des seit 38 Jahren bestehenden und jährlich stattfindenden Schüleraustausches zwischen dem Gymnasium Schenefeld und dem Collège Hélène Boucher steht demnach die Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft und Kultur.



So waren die Schüler jeweils eine Woche bei der Familie des Austauschpartners untergebracht und konnten ein Bild von der jeweils anderen Lebensart und dem Alltag gewinnen. Wie in jedem Jahr ist einer der entscheidendsten Aspekte im Vergleich vom Alltagsleben der deutschen und der französischen Schüler das Essverhalten im Tagesablauf. So haben die deutschen Schüler gelernt, sich auf feste Essenszeiten einzustellen sowie abends sehr spät zu essen. Für die französischen Schüler war es überraschend, dass „die Deutschen die ganze Zeit essen“. Die Teilnahme an Unterrichtsstunden im „collège“ und am „Gymnasium“ und ein deutsch-französisches Sportturnier ermöglichten es unserer Gruppe, Einblicke in das jeweils andere Schulsystem zu gewinnen und Vergleiche anzustellen.

In dem einwöchigen Aufenthalt konnten die Schülerinnen und Schüler das authentische Leben in einer ‚fremden‘ Familie kennenlernen und sind mehr und mehr Teil dieser Familie geworden. Ihre Selbstkompetenz wurde gestärkt, da sich die Schülerinnen und Schüler ungewohnten und herausfordernden Situationen stellen mussten. Aber alle haben ihr Bestes gegeben und viel Spaß gehabt.

So trägt der Schüleraustausch doch immer wieder dazu bei, intensive und unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Das gegenseitige Kennenlernen ist eine Chance für unsere Schüler und Schülerinnen, Vorurteile abzubauen, sich über beide Nationalitäten mit verschiedenartigen Traditionen auszutauschen, in der Fremdsprache zu kommunizieren und damit die Sprachkompetenz zu verbessern, aber auch - und das ist eigentlich das Wichtigste: Freundschaften zu schließen. Genau das sollte vor allem die Verbindung zwischen Frankreich und Deutschland sein, aber auch zwischen allen anderen europäischen Ländern. Das nämlich ist die Voraussetzung für den europäischen Zusammenhalt.

Janine Stein



Schüleraustausch mit Spanien

¡ Aprender español? Pues, claro que sí!

Natürlich lehren und lernen wir an unserer Schule Spanisch. Denn wenn an die 300 Millionen Menschen weltweit Spanisch sprechen, dann wollen wir das auch. Klar, Spanien kennt jeder: Mallorca, paella, Stierkampf, olé... war da noch mehr? Ja, jede Menge: Picasso, die Azteken, Kolumbus, Garcia Márquez, Tango, Flamenco

En serio (mal ernsthaft): Seitdem spanische Restaurants zu jeder deutschen Kleinstadt gehören, die VHS Flamenco-Kurse anbietet und Isabel Allende seinerzeit mit dem „Geisterhaus“ lateinamerikanische Mythen verbreitet hat, boomt das Interesse an der spanischen Sprache. Und schließlich ist Spanien EU-Mitglied und Lateinamerika als Handelspartner fester Bestandteil der Wirtschaft. Genug Gründe also, mehr zu entdecken: Wie und wo ist denn eigentlich die berühmte paella entstanden und wie und wann würde ein Spanier sie nie essen? Woher kommen die Musik und der Tanz des Flamenco und warum kann es in Touristenbars gar keinen echten Flamenco geben? Und schließlich gibt es jede Menge Literatur und Kultur fernab von Isabel Allende zu entdecken.



Wir fangen aber erstmal ganz einfach mit Sprechanlässen aus dem wirklichen Leben an, so dass unsere Schülerinnen und Schüler nach einem Jahr Unterricht sich im spanischen Alltag schon gut zurechtfinden können. Denn im Spanischen wird alles so gesprochen, wie es geschrieben wird, und so geschrieben, wie es gesprochen wird - außerdem kann man auch noch auf seine Französisch- oder/und Latein-

kenntnisse zurückgreifen. Und wir arbeiten mit einem modernen Lehrwerk - der Neuauflage von „Encuentros“ -, mit dem die Schülerinnen und Schüler auch so Spanisch lernen, wie es Jugendliche in Spanien oder Lateinamerika sprechen. Landeskunde, authentische Texte, Filme, Theater, Internet... por supuesto/selbstverständlich.

Und noch etwas: Wir führen mit unserer Partnerschule im Norden Spaniens, dem Colegio Verdemar in Santander, alle zwei Jahre einen Austausch durch. Wir leben eine Woche in spanischen Familien, lernen das Schulsystem dort kennen, erkunden spanische Lebensweise, entdecken die Atlantikküste und die Picos de Europa und kennen nach einer Woche die neuesten Redewendungen. Tja, manch einer/eine ist dann doch erstaunt, dass das wirkliche Spanien ganz anders ist als viele sich das vorgestellt haben.

Spanisch bieten wir als dritte Fremdsprache ab der neunten Klasse an. Wir: Das sind Frau Hasselmann, Frau Raschke und Frau Stein.

Cornelia Raschke





Prävention

Kernziel der Präventionsarbeit am Gymnasium Schenefeld ist eine Förderung der WHO Lebenskompetenzen. Dazu finden interne sowie externe Maßnahmen statt. Schwerpunkte der Präventionsarbeit bilden Klassengemeinschaftsprojekte in Klasse fünf sowie weitere Projektstage in Klasse acht und zehn. Darüber hinaus finden fortlaufend kürzere Einheiten im laufenden Unterricht statt.

Wir wollen dabei unsere Schülerinnen und Schüler „stark machen“, indem wir z.B. Freude, Kreativität und gemeinsame Aktivitäten fördern sowie Möglichkeiten bieten, neue Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln.

Die Präventionsarbeit will aber auch zur Reflexion eigenen Verhaltens anregen, Fragen beantworten, bei Interesse informieren und über Gefahren aufklären

In Klasse fünf werden beispielsweise Themen wie die soziale Struktur der Klasse, Freizeit (u.a. Nutzung „Neuer Medien“), Ernährung, Bewegung, Freundschaft und Kommunikation bearbeitet.

Das Motto der Projektstage in Klasse acht lautet „Erwachsen werden.“ Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen unter anderem folgende Fragen:

- Was ist Sucht?
- Wie entsteht Sucht?
- Welche Wege führen aus der Sucht?
- Wie kann ich mich und andere vor Sucht schützen?

Während dieser Projektstage werden den Jugendlichen die Möglichkeiten geboten, Antworten auf ihre Fragen zu erhalten, neue Informationen zu bekommen, sich aktiv und kreativ mit

dem Thema zu beschäftigen.

In Klasse zehn werden projektartig zum Beispiel Themen wie Body-modification (Piercing, Tattoo), Wirkung von Cannabis im Alltag (Beruf/Schule, Straßenverkehr), Doping (im Sport, als Leistungssteigerung fürs Gehirn), Entspannungstechniken, Ernährung und Wohlbefinden, Fitness, Extremsport, verantwortungsvolle Mediennutzung (Handy, Internet, PC, Konsolen) sowie Zeit- und Selbstmanagement bearbeitet.

Das Team zur Förderung der Lebenskompetenzen an unserer Schule besteht zurzeit aus Herrn Hoffmeister, Frau Hasselmann, Frau Turi und Frau Walthersson. Unterstützt werden wir von unserer Schulsozialpädagogin Frau Surdu.

Team zur Förderung der Lebenskompetenzen

Die Konfliktlotsen stellen sich vor

Ihr habt schon wieder oder immer noch
STRESS UND STREIT?

KOMMT ZU UNS - ZU DEN KONFLIKTLOTSINNEN UND KONFLIKTLOTSEN

Wir sind die Vertrauten für alle, die einen Konflikt mit jemandem aus der Klasse oder der Schule klären wollen.

Wir helfen eine Lösung zu finden, denn damit kennen wir uns aus!

Wir nehmen uns Zeit für jeden und bleiben neutral, wir stehen auf keiner Seite.

Wir fällen kein Urteil und wir verhängen keine Strafe.

Wir behalten alles, was Ihr uns erzählt, für uns und erzählen nichts weiter!

Kommt jederzeit zum Konfliktlotsenraum -
wir schlichten immer **in den großen Pausen**.

Wo findet Ihr uns?

Wir sind in jeder großen Pause im
KONFLIKTLOTSENRAUM.

Besucht uns auf YouTube:



Wie läuft eine Mediation ab?

Wenn Du mit Deinem Konfliktpartner kommst, triffst Du immer auf ein Team, denn wir lotsen immer zu zweit.

Du darfst aus Deiner Sicht erzählen, worum es geht. Wir hören zu und Du darfst ausreden. Der andere darf das auch.

Oft fragen wir nach, meistens lässt sich der Konflikt klären!

Schließlich sagst Du, was Du Dir von dem anderen wünschst und auch, was Du bereit bist zu tun.

Du vereinbarst mit Deinem Streitpartner eine Abmachung - und zwar schriftlich.

So schaffst DU mit unserer Hilfe den Konflikt aus der Welt!

ausgebildete Konfliktlotsen an unserer Schule:





Lebendiges Lernen in den gesellschaftlichen Unterrichtsfächern

Geographie, Geschichte, WiPo sowie Philosophie und Religion bilden zusammen die gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsfächer an unserer Schule. Ihnen gemein sind Kompetenzbereiche, die sich direkt auf unsere Lebenswelt beziehen. Sie orientieren sich an Wertmaßstäben wie Achtung, Toleranz, Solidarität und Verantwortung. Damit erfüllen die Gesellschaftswissenschaften in besonderem Maße den Auftrag der Schule, wie er im Schulgesetz festgeschrieben ist: „Die Schule soll jungen Menschen kulturelle und gesellschaftliche Orientierung vermitteln. Sie soll dazu ermuntern, eigenständig zu denken und vermeintliche Gewissheiten und gesellschaftliche Strukturen auch kritisch zu überdenken. Die Schule soll die Bereitschaft zur Empathie und die Fähigkeit fördern, das eigene Weltbild in Frage zu stellen und Unsicherheiten selbstvertrauend auszuhalten.“

Geographie wird ab der 5. Klasse unterrichtet. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler auch einen anderen Blick auf Bekanntes zu richten, im Großen wie im Kleinen. Theoretisches aus dem Unterricht wird auch praktisch erprobt. Der Geographieunterricht zielt darauf ab, durch exemplarisches und in die Tiefe gehendes Betrachten der Wechselwirkungen zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten eine nachhaltige Handlungskompetenz herzustellen.

Das ist auch der Ansatz des Geschichtsunterrichts, der in der Steinzeit ansetzt und mit einem Besuch im Helmsmuseum beginnt. Der Fachunterricht beschäftigt sich mit den historisch gewachsenen Denkmustern, Wertmaßstäben und Lebensgewohnheiten fremder wie der eigenen Lebenswelt. Über das historische Denken trägt der Geschichtsunterricht damit zur Identitätsbildung bei und zielt auf Teilhabe an unserer politischen Kultur ab.

WiPo (Wirtschaft und Politik) wird erst in der Mittelstufe erteilt.



Klasse	Englisch	Französisch oder Latein	Spanisch – Französisch und Latein als dritte FS
5	Pflicht		
6	Pflicht		
7	Pflicht	Pflicht	
8	Pflicht	Pflicht	optional
9	Pflicht	Pflicht	optional
Oberstufe	In der Einführungsphase müssen zwei Fremdsprachen belegt werden. Danach ist die Anzahl der Fremdsprachen vom gewählten Profil abhängig.		

Inhalt dieses Faches sind die Bereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Verbunden werden diese drei Teilbereiche durch die Ausrichtung auf gemeinsame Kernprobleme wie die Wahrung von Grundwerten, Nachhaltigkeit und Partizipation. Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich auch in einer sich wandelnden Welt reflektiert und handlungsfähig behaupten zu können.

Tune Virgils-Jording, Frederik Meyer, Dr. Arnt Goede

Sprachen am Gymnasium Schenefeld

Fremdsprachen zu lernen ist in unserer heutigen Informationsgesellschaft von besonders großer Bedeutung. Vier Fremdsprachen können am Gymnasium Schenefeld gelernt werden: Englisch, Französisch, Latein und Spanisch. Ab der 5. Klasse erlernen alle Schülerinnen und Schüler das Fach Englisch, das in der Woche fünfstündig unterrichtet wird. Seit dem Schuljahr 2019/2020, in dem sich die Schulzeit am Gymnasium wieder auf neun Schuljahre verlängert hat, wird beginnend ab der 5. Klasse mit dem Lehrwerk „Access G9“ vom Cornelsen Verlag gearbeitet. Ab der 7. Klasse kann je nach eigener Auswahl eine weitere Fremdsprache, Französisch oder Latein, erlernt werden. Im Englischunterricht der 7. Klasse findet außerdem eine Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht statt. Ab der 8. Klasse können die Schülerinnen und Schüler am bilingualen Unterricht teilnehmen, d.h. Geschichte, Erdkunde oder Biologie in englischer Sprache erlernen. In der 9. Klasse wird im Wahlpflichtbereich Spanisch als weitere Fremdsprache angeboten.

Zwei Fremdsprachen werden in der Einführungsphase der Oberstufe als Pflichtfächer erteilt. Danach hängt die Anzahl der zu belegenden Fremdsprachen vom gewählten Profil ab. Ist eine Schülerin oder ein Schüler sehr an Sprachen interessiert, wählt er/sie zum Beispiel das sprachliche Profil. Hier sind alle drei Fremdsprachen Pflichtfächer und werden bis zum Abitur unterrichtet.

Dr. Jasmin v. Billerbeck



Naturwissenschaften

Chemie

Ziel des Faches Chemie am Gymnasium Schenefeld ist es, ein naturwissenschaftliches Weltverständnis der Schüler auf der Grundlage vertiefter Allgemeinbildung herauszubilden. Die Schüler sollen das naturwissenschaftliche Denken und Arbeiten in Verbindung einer konkreten Fremdsprache erlernen.



Das Fach Chemie ist am „Gymsche“ bei vielen Schülern beliebt. Neben wichtigen theoretischen Grundlagen werden im Unterricht viele praktische Experimenten durchgeführt. Diese Experimente dienen dem ausprobieren, überprüfen und kennenlernen von chemischen Prozessen. In den Experimenten wird der geheimnisvolle Tod von Ötzi untersucht und dabei Kupfer reduziert, mit Coca-Cola und Zucker experimentiert, ein Wärmekissen gebastelt, alternative Werkstoffe hergestellt und untersucht, Brände gelöscht usw. usw. ... ja, und ab und zu knallt 's und stinkt's auch schon mal!



Wir starten mit dem Chemieunterricht in der 9. Jahrgangsstufe. Im Anfangsunterricht steht das Erlernen von chemischen Arbeitsweisen sowie das Erkennen von chemischen Prozessen im Mittelpunkt. Des Weiteren werden die Stoffklassen eingeführt und deren Reaktionen erlernt. In der Oberstufe wird der Schwerpunkt in die organische Chemie verlegt. Erlerntes wird vertieft und angewendet. Es werden komplexere Experimente, wie z.B. die Synthese von Acetylsalicylsäure (Hauptbestandteil von Aspirin®) oder die Herstellung von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, durchgeführt. Ein wichtiger Baustein der Oberstufe ist es die Bewertungskompetenzen zu schulen. Hierfür gibt es in der Chemie diverse Möglichkeiten, Elektromobilität, Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen oder der Einsatz von Kunststoffen in der Medizin.

Für den Chemieunterricht stehen zwei für Experimentalunter-

richt ausgelegte Fachräume zur Verfügung. Die Sammlung ist sehr gut ausgestattet und wird kontinuierlich modernisiert und erweitert. Die Fachschaft Chemie ist in Kooperation mit dem European XFEL und wird unterstützt durch den Fonds der chemischen Industrie

Dr. Sebastian Frerichmann

Biologie

Lässt der Klimawandel Tiere schrumpfen? Wieso ist das Bienensterben so problematisch? Warum sehe ich meinen Eltern ähnlich? Warum steigt unsere Körpertemperatur, wenn wir krank sind? Biologie umgibt uns und liefert Antworten auf die spannenden Fragen des Lebens.

Die Vielfalt biologischer Phänomene erfordert ein exemplarisches Vorgehen im Biologieunterricht. Um die Inhalte zu strukturieren, orientiert sich der Biologieunterricht an Basiskonzepten, die über alle Jahrgangsstufen hinweg in unterschiedlichen Zusammenhängen erkenntniswirksam immer wieder aufgegriffen und thematisiert werden.

Wir starten mit dem Biologieunterricht in der 5. Jahrgangsstufe. In den ersten beiden Jahren erfahren die Kinder viel über Tiere, Pflanzen und die Entwicklung des Menschen. Im Vordergrund stehen typische biologische Zusammenhänge, biologische Arbeitsweisen und die Beobachtungen der echten Natur.

Ein fester Bestandteil des Biologieunterrichts im 5. Jahrgang ist die Exkursion in den Tierpark Hagenbeck. Die Schüler erkunden Verhaltensweisen, artgerechte Haltung und Anpassungen im Körperbau von Wirbeltieren als Anpassung an ihre Lebensweise.



Zellenlehre und Stoffwechsel; Sinne, Nerven, Hormone; Immunbiologie; Genetik; Entwicklung des Menschen sind spannende Themen, die den Schülern und Schülerinnen in der Sekundarstufe I ein gutes Grundwissen abverlangen

In der Oberstufe beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen intensiv mit der molekularen und zellulären Ebene der Biologie und lernen diese mit anderen Strukturebenen zu verknüpfen. Sie lernen wissenschaftlich zu arbeiten und entwickeln wissenschaftliche Fragestellungen.

Eingebettet in den Themenbereich „Evolutionsoökologie“ wandeln die Schüler und Schülerinnen auf Darwins Spuren durch Hagenbeck. Die Führung der Zooschule im Tropenaquarium wiederholt und vertieft das Gelernte und lässt es die Schüler und Schülerinnen noch lebendiger erfahren.

Unsere Schule verfügt über zwei Biologieräume, von denen einer mit variablen Deckensystemen für die praktische Schülerarbeit ausgestattet ist. Die Schüler und Schülerinnen können mit Tablets, dank der Vernetzung, auch hier Recherche betreiben. Präsentationsmöglichkeiten bietet ein SMART Board, welches in beiden Räumen vorhanden ist. Zur Umsetzung und Veranschaulichung des Biologieunterrichts dient unsere Sammlung, die Modelle, Mikroskope, Präparate, Experimentiermaterial und Medien für den Biologieunterricht bereithält.

Susanne Lück



Physik

Wieso ist die Sonne morgens und abends rot und sieht abgeplattet aus? Warum fühlen wir uns im Wasser leichter? Warum fallen Dinge, die wir loslassen, zu Boden? Für diese und ähnliche Fragen ist die Physik zuständig.

Die Schwerpunkte dieses Faches liegen sowohl auf den Grundlagen, deren Sachverhalte und Zusammenhänge ständig Auswirkungen auf unser tägliches Leben haben, als auch auf den weiterführenden Anwendungen in der Technik.

Die Physikräume (Übungsraum, Hörsaal und Vorbereitungsraum) wurden erneuert. Der Hörsaal wurde zwecks Schülerübungen zum Übungsraum umgestaltet. Die Schule besitzt eine Photovoltaikanlage und nimmt am Projekt „sonne online“ teil. Damit kann jederzeit aktuell auf Probleme der Energieversorgung, regenerative Energien oder Ähnliches eingegangen werden.

In der Physik setzen wir verstärkt den Computer beim Experimentieren ein, was uns durch den weiteren Ausbau des CASSY-Systems ermöglicht wird. Mithilfe verschiedener Sensoren können verschiedenste Bereiche der Physik abgedeckt werden.

Weitere Informationen befinden sich auf der Webseite des Faches Physik:

<https://www.gymnasium-schenefeld.de/faecher/mint/physik/>

Bert Braunsdorf, Björn Hubert





Sport am Gymnasium Schenefeld

„Schulsport versteht sich erzieherisch.“

Dieser Leitsatz aus dem Lehrplan Sport des Landes Schleswig-Holstein liegt uns besonders am Herzen. Im Sinne eines doppelten Erziehungsauftrages geht es uns zum einen um eine Erziehung zum Sport und eine Erziehung durch Sport. Bezogen auf unsere Praxis möchten wir den Kindern zum einen möglichst viele Anreize bieten, nicht alltägliche Sportarten wie Ultimate Frisbee, Le Parcours oder Rugby zu erlernen, und sie dadurch zum Sporttreiben motivieren. Zum anderen soll der Sportunterricht den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, eine Selbstkompetenz zu entwickeln. Das Erleben der verschiedenen Sinngewandlungen des Sportunterrichts „Sport als Erlebnis, Wagnis und Abenteuer“, „Sport als Wettkampf und Leistung“, „Sport zur Erhaltung der körperlichen Fitness“, „Sport als ästhetisches Empfinden“, „Sport als geselliges Ereignis“ und „Sport als Spaß und Freude“ trägt zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Schülerinnen und Schüler erleben Sport als etwas Ganzheitliches und als Bereicherung für ihr Leben.



In der **Unterstufe** legen wir besonderen Wert auf ein faires, kreatives und gemeinsames Sporttreiben. Im Vordergrund steht die Erziehung durch Sport und das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Sportarten wie Akrobatik, Streetball, Turnen, „Ringeln, Raufen und Verteidigen“ und Leichtathletik. Für die Unterstufe bieten wir ein Streetball-Turnier, ein Leichtathletikfest bzw. einen Staffeltwettkampf und ein Spielefest in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule an.

In der **Mittelstufe** steht die Erziehung zum Sport und damit das Ausprobieren neuer unbekannter Sportarten und das Kennenlernen von Sportarten, die bereits durch den Alltag bekannt sind, im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erlangen



zunehmend mehr sporttheoretisches Wissen und verknüpfen dies mit der Praxis. Dies kommt insbesondere im Bereich Fitness zum Tragen. Des Weiteren stehen die großen Sportspiele wie Basketball, Fußball, Handball und Volleyball, aber auch Badminton, Ultimate Frisbee und eine Vertiefung von Turnen und Leichtathletik im Mittelpunkt. Für die Mittelstufe bieten wir ein Volleyball Turnier, ein Leichtathletikfest bzw. einen Staffeltwettkampf und ein Ultimate-Frisbee-Turnier an.

In der **Oberstufe** werden basierend auf den Kenntnissen aus der Sekundarstufe I verschiedene Themenkomplexe bis zum Abitur unterrichtet. Ergänzend dazu wird der Bereich Fitness verpflichtend behandelt. Diese großen Themenkomplexe werden in der Regel in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern festgelegt. Dabei ist ein Ziel, die jeweilige Sportart in ihrer Komplexität zu erfassen und auf erhöhtem Niveau und intensiv kennen zu lernen.

Wir bieten außerdem eine Floorball-, eine Handball- und eine Tischtennis-AG an und nehmen an Wettkämpfen einzelner Schulmannschaften gegen andere Schulen (Jugend trainiert für Olympia) teil.

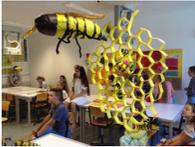
Für besonders sportinteressierte Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, Sporttheorie zu belegen und damit Sport im Abitur als 4. Prüfungsfach auszuwählen. In der Sporttheorie wird eine Verknüpfung zur Praxis hergestellt, indem Wissen aus sportwissenschaftlichen Themenkomplexen wie Sportbiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre und Sport und Gesellschaft vermittelt wird. Im Abitur legen die Schülerinnen und Schüler dann eine mündliche Prüfung in Sporttheorie und zwei praktische Sportprüfungen ab.

Stefanie Wieter



Projektwoche

Für 2024 ist in der letzten Woche vor den Sommerferien eine Projektwoche geplant. In der Woche vor dem Halbjahreswechsel fanden für alle Schülerinnen und Schüler, die nicht auf Chorfahrt mitfahren, bereits Klassen- und Kursprojekte statt.



Klasse 7-8: Nachhaltigkeit, Spiele entwickeln, Geschichten visuell gestalten, DESY und XFEL, Verbraucherbildung, Fit für die Bewerbung



Klasse 9-10: Bild und Sound, Faszination Vielfalt, Jüdisches Leben in Deutschland, Ich sehe Wasser, Nawi und Kriminalistik, Math City

Q1: Finanzen, Wohnungslosigkeit, Nachhaltigkeit, Komplexe Zahlen

(Der Jahrgang Q2 hatte Unterricht.)



Schulsanitätsdienst

Wir alle wissen es: Auch ohne „Nachhilfe“ passieren an unserer Schule Unfälle, werden Schüler/innen krank, ist das Krankenzimmer mal wieder wegen Überfüllung geschlossen...

Aber jetzt lassen wir mal die Profis ran: 2016 wurde in Zusammenarbeit mit dem DRK Pinneberg an unserer Schule ein Schulsanitätsdienst SSD eingerichtet. Daran können interessierte Schüler/innen ab Klasse 8 teilnehmen, die eine Erste-Hilfe-Ausbildung (wird seit 2017 in der Schule angeboten) abgeschlossen haben. Ab sofort sind die Schulsanitäter für die Erstversorgung bei Unfällen und Krankheiten zuständig, entscheiden, ob Rettungssanitäter gerufen werden müssen oder doch die Eltern.

Die Schulsanitäter organisieren sich in Form einer Arbeitsgemeinschaft, die sich wöchentlich und nach Absprache im Sanitätsraum trifft. Geplant sind natürlich auch Exkursionen, Weiterbildungen, realitätsnahe Übungen usw.

Stefanie Wieter



46 DaZ

Sprachenvielfalt und Sprachförderung

Deutsch als Zweitsprache am Gymnasium Schenefeld

Das Gymnasium Schenefeld verfügt als eines der wenigen Gymnasien im Kreis Pinneberg ein DaZ-Zentrum. Es besteht seit Februar 2016, es werden hier Schülerinnen und Schüler gefördert, die in Ihren Familien kein Deutsch oder wenig Deutsch sprechen.

In Anlehnung an das DaZ-Konzept des Landes Schleswig-Holstein lernen Kinder und Jugendliche hier die deutsche Sprache beziehungsweise werden mit Aufbaustunden gefördert.

Basisstufe:

Ein großer Teil der Aufgaben des DaZ-Zentrums besteht aus dem Unterricht in der DaZ-Basisklasse. Hier werden Schüler und Schülerinnen zwischen 10 und 16 Jahren beschult, die unmittelbar aus dem Ausland kommen und kein Deutsch sprechen können. Sie werden vor allem sprachlich auf den Unterricht in Regelklassen vorbereitet. Zusätzlich gibt es Mathematik- und Englischstunden. Ziele sind die Eingliederung ins deutsche Schulsystem und der Erwerb eines Schulabschlusses.

Um der Heterogenität in der DaZ-Klasse gerecht zu werden, ist der Unterricht weitgehend individualisiert. Das bedeutet für die Praxis beispielsweise die passende Auswahl von Lehrwerken und zeitliche Prognosen für den Verbleib in der DaZ-Klasse sowie die individuelle Entscheidung bezüglich der sogenannten Teilintegration, in welchen Fächern und Klassenstufen des Gymnasiums oder der benachbarten Gemeinschaftsschule die Schüler und Schülerinnen zunächst am Unterricht teilnehmen werden. An welcher Schulform sie ihre schulische Laufbahn dann fortsetzen, entscheidet sich individuell.

Aufbaustufe:

In den sogenannten DaZ-Aufbaustunden erhalten die Schülerinnen und Schüler, wenn sie bereits Regelklassen besuchen, individuelle Unterstützung durch qualifizierte DaZ-Lehrkräfte. Das DaZ-Zentrum des Gymnasiums Schenefeld ist auf das

Konzept des Landes abgestimmt und entsprechend der geforderten Heterogenität sehr gut ausgestattet. Neben den üblichen Lehrwerken, Wörterbüchern usw. ist das DaZ-Zentrum an das allgemeine Medienkonzept der Schule angebunden, sodass die Schülerinnen und Schüler unmittelbar an die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten (Umgang mit einer digitalen Plattform, Lernprogrammen, Bedienung von Tablets, Gebrauch des Smartboards usw.) herangeführt werden.

Die Beratung von Eltern, Schüler und Schülerinnen, Kollegen und Kolleginnen ist ein weiterer Aufgabenbereich des DaZ-Teams.

Das DaZ-Team ist eingebunden in die Koordination des Kreises, pflegt gute Zusammenarbeit zu benachbarten Schulen und wird durch einen festen Stamm von Helferinnen und Helfern des Freiwilligen Forums der Stadt Schenefeld unterstützt.

von Karin Keller-Neffgen und Doris Wendel für das DaZ-Team



48 Die Oberstufe



Oberstufe

Mit dem Schuljahr 2021/2022 trat eine neue Oberstufenverordnung in Kraft.

Am Ende der 10. Klasse (G9) entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler, ob sie die allgemeine Hochschulreife (das Abitur) erlangen wollen oder eine Ausbildung beginnen möchten. Hat man sich für das Abitur entschieden, beginnt ein neuer Abschnitt in der Schullaufbahn. Der Klassenverband wird aufgelöst und das bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler einer großen Herausforderung stellen müssen, die von ihnen strukturiertes, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten fordert.

Bis Ende Januar wählen die 10. Klassen ihren Neigungen entsprechend ein Profilmfach, das ab dem Q1-Jahrgang zusammen mit einem Profilsseminar eine gemeinsame thematische Ausrichtung hat und das Profil kennzeichnet.

Bei Dreizügigkeit der 10. Klassen wird ein gesellschaftswissenschaftliches, mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches und ästhetisches Profil, ab Vierzügigkeit wird zusätzlich ein sprachliches Profil angeboten. Die 11. Klasse nennt sich „Einführungsphase“ (E-Jahrgang) und dient der Orientierung. Die hier erworbenen Noten zählen noch nicht zum Abitur.

Der „Ernst des Lebens“ beginnt mit dem Eintritt in die „Qualifikationsphase“ (Q1/2), denn ab jetzt gehen die meisten Noten ins Abitur ein. Kernfächer werden sowohl auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA/3-stündig) als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA/5-stündig) angeboten. Es müssen zwei auf eA und eins auf gA gewählt werden.

Im Frühjahr des zweiten Halbjahres der Q2-Phase beginnt das Abitur mit den schriftlichen Prüfungen und im Mai/Juni folgen dann die mündlichen Prüfungen. Das Abitur wird in vier bzw. in

fünf Fächern abgelegt, die drei Aufgabenfelder abdecken müssen:

das sprachlich-literarisch-künstlerische, das gesellschaftswissenschaftliche und das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische (= MINT) Aufgabenfeld.

Aus den drei Kernfächern (je nach Profil können dies Englisch/Französisch/Latein, Deutsch/Mathe sein) werden zwei als schriftliche Prüfungsfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau gewählt und als drittes schriftliches Fach kommt das Profilmfach hinzu. Die vierte Prüfung (auch das dritte Kernfach auf grundlegendem Anforderungsniveau wäre hier möglich) ist mündlich und kann auch als Präsentationsprüfung abgelegt werden. Optional kann eine „besondere Lernleistung“ (schriftliche Jahresarbeit mit Kolloquium) als fünfte Prüfungsform oder eine weitere mündliche Prüfung (z.T. obligatorisch zur Abdeckung der drei Aufgabenfelder) gewählt werden.

Mechthild Hahne, Oberstufenleiterin

Bericht der Ehemaligen

Schule, die

(lateinisch schola von altgriechisch σχολή[sk'o'le:z])

Lehranstalt, in der Kindern und Jugendlichen durch planmäßigen Unterricht Wissen und Bildung vermittelt werden.

Was ist Schule überhaupt?

Die Schulpflicht in Deutschland ist eine gesetzliche Regelung. Schule ist eine Verpflichtung und jedes Kind musste mal zur Schule gehen. Von daher kennt auch jeder das Gefühl, sich an einigen Morgenden motivationslos und müde aus dem Haus in die Schule zu schleppen. Allgemein hin bekannt das sture Denken, doch schon alles zu wissen und nichts Nützliches mehr zu lernen von Lehrern, die doch bloß Spaß daran haben, schlechte Noten zu verteilen. Und dann die Abschlussphase! Egal welchen Bildungsabschluss man anstrebt, getrieben von Hausaufgaben, Überraschungstests, Vorträgen und Klausuren kommen Alltag und Hobbies zu kurz, während der Stress sämtlichen Schülern Falten auf die Stirn zeichnet. Für die meisten hat sich Schule mindestens einmal so auslaugend und zermürend angefühlt.

Doch das ist nicht das, was Schule ausmacht. Das ist lediglich der Grundstein – wer sich bilden will, muss Zeit und Leistung investieren. Rückblickend gesehen, verbrachte ich am Gymnasium Schenefeld eine sehr intensive und prägende Zeit. Denn die Schule ist der Ort, der einem in den ersten zwölf Jahren seines Lebens am meisten über sich, die Welt und wie sie funktioniert beibringt. Hier lernt man, Freundschaften



zu schließen, seine Meinung auszudrücken, zu diskutieren, in Einzel- oder Gruppenarbeit zu Ergebnissen zu gelangen und man lernt, immer mal wieder über sich hinaus zu wachsen. Die Schule ist ein Ort der Entwicklung.

Ich habe mich vor neun Jahren dazu entschieden, auf das Gymnasium Schenefeld zu wechseln, hauptsächlich, weil meine Schwester dort schon zur Schule ging. Gleich in der ersten Woche gewann ich Freunde, zu denen ich noch heute Kontakt habe. Schnell lernte ich, was am Gymsche anders im Gegensatz zu anderen Schulen war: Jede Schule bietet Projekte außerhalb des Unterrichts an, aber hier gab es ein breit gefächertes Angebot, besonders in der Musik. Fast alle meine Mitschüler und ich traten dem Chor der fünften Klasse bei und hatten bei den Proben sowie auf den Probenfahrten eine Menge Spaß. Auf die Förderung virtuoser Talente wird am Gymnasium Schenefeld besonderen Wert gelegt. Schüler jeder Klassenstufe haben die Möglichkeit, dem Chor, den vielfältigen Bands oder dem Schulorchester beizutreten. Aber auch für Schüler ohne musikalische Veranlagungen gibt es zahlreiche Angebote wie die Theater-AG, die Konfliktlotsen und die Sanitäter. Dieses Netz der AGs, das Unter- wie Mittel- und Oberstufenschüler verbindet, lässt eine enge, klassen- und jahrgangsübergreifende Gemeinschaft entstehen.

Das Gymnasium Schenefeld steht für mich für Veränderung. Neben der zu beobachtenden Sanierung, Renovierung und Modernisierung des Schulgebäudes wird einem in der Endphase der Oberstufe die Entwicklung bewusst, die man über die Jahre durchlebt hat. Man weiß, man wird die Mitschüler vermissen, neben denen man erwachsen geworden ist. In der Qualifikationsphase ist die Schule nicht mehr nur noch blöd, sondern ein Sprungbett in die Berufswelt. Auch die Wechselwirkung mit den Lehrkräften verändert sich. Der Unterricht wird mit Hinblick auf das bevorstehende Abitur gestaltet, die Lehrer arbeiten nicht mehr gegen dich, wie es dem ein oder anderen manchmal vorkommen mag, sondern mit dir. Die Schule unterstützt einen bei der Berufsorientierung mit Messenbesuchen, Berufsorientierungswochen und Beratungsgesprächen. In meiner Oberstufenzeit ist auch die Klassengemeinschaft enger zusammengewachsen. Durch gemeinsame Projekte, Ausflüge und Theateraufführungen, durch Freunde und interessante Stunden hat sich zur Schule gehen in den letzten Jahren nicht wie Absitzen und Durchstehen angefühlt.

Eine Lehranstalt zur Vermittlung von Wissen und Bildung? Schule ist viel mehr als das. Wie so vieles im Leben ist nicht jeder Tag vergnüglich, doch die Schule ist der Ort, an dem du jahrelang den halben Tag verbringst, deine Mitschüler sind dein dich prägendes Umfeld. Die Schule ist eine Lehranstalt, die langfristig zur Bildung deines Charakters und deiner Persönlichkeit beiträgt. Die Jahre am Gymsche haben mich auf die vor mir liegenden Jahre ohne Stützräder vorbereitet.

Sophie Grotherr u. Annika Vahl

Schülervertretung – Schülerinnen und Schüler reden mit!

Wir sind die Schülervertretung des Gymnasium Schenefeld. Aktuell setzen wir uns aus 12 Schülerinnen und Schülern von Klasse 8 bis 12 (Q2) zusammen. Wir möchten das Schulleben mitgestalten und den Stimmen der Schülerschaft Gehör verschaffen.

Derzeit nehmen wir an den Fachkonferenzen und der Schulkonferenz teil. Auch in dem Kreisschülerparlament und dem Landeschülerparlament engagieren wir uns jedes Jahr. Außerdem planen wir Projekte für die Schülerschaft und haben einen aktiven Austausch an Ideen mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern auf der selbstorganisierten Klassensprecherkonferenz. Unsere Projekte setzen wir dann zusammen mit der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft in Arbeitsgemeinschaften um.

Wenn Ihr Wünsche, Fragen oder andere Anliegen habt, schreibt uns gerne eine Mail an sv-sus@gym-schenefeld.org.

Wir freuen uns auf Eure Ideen
Sophie Albers (Schülersprecherin)



Oberstufenfahrten des E-Jahgangs im Schuljahr 2021/22



Biologie-Profil

Mit dem Bioprofil waren wir im Mai 2023 auf Profildfahrt in Heidelberg. Zusammen mit Frau Turi und Herrn Frerichmann haben wir in einem netten Hotel gewohnt und konnten von hier aus fußläufig die schöne Altstadt erreichen. Wir haben an einer Stadtführung teilgenommen, bei der wir das Schloss der Stadt besichtigen konnten. Von dort hatte man zudem eine tolle Sicht auf die Stadt, durch die wir später noch in kleinen Grüppchen schlendern konnten. Auch ein Besuch der Körperwelten, eine Ausstellung über den menschlichen Körper, stand auf unserem Plan. Dieser Ausflug war sehr interessant, aber noch viel spannender war der Kurs im Schülerlabor des Tierparks. Hier durften wir selber aktiv werden und unter anderem unsere eigene DNA isolieren und mit einem genetischen Fingerabdruck auf Tätersuche gehen. An einem anderen Tag ging es in die Experimenta nach Heilbronn, eine Art interaktives Museum, wo es Experimente und Spiele gab, die wir alle ausprobieren durften. Zusammen als Profil waren wir außerdem beim Bowling und sind gemeinsam Essen gegangen. Wir hatten alle super viel Spaß in Heidelberg und haben ganz viele Ausflüge gemacht. Mit einer noch stärkeren Klassengemeinschaft und vielen tollen Erinnerungen im Gepäck sind wir nach fünf Tagen wieder nach Hause gefahren.



Lilly Knappe, Q1



Geographie-Profil

Das Geographie-Profil hat mit Herrn Virgils-Jording und Frau Walthersson eine sehr interessante und spaßige Woche in Kopenhagen verbracht. Die Woche stand allgemein unter dem Motto, mehr über Stadtgeographie zu lernen. Dafür hatten wir auch jeden Tag ein passendes Programm. Ob digitale Stadtralley oder Besuch eines großen Aquariums – wir hatten immer etwas vor. Nach den einzelnen Aktivitäten wurde noch weiter drüber geredet und dann konnte man seinen eigenen Weg gehen.

An einem Tag sind wir dann durch Kopenhagen gelaufen und gefahren und haben von unseren Mitschülern Vorträge über spezielle Themen, welche im Voraus vorbereitet wurden, angehört, wie beispielsweise über den Neubaustadtteil Nordhavn, den botanischen Garten oder das Kastell. Unsere Unterkunft lag sehr nah am Wasser, weshalb die dortige Wasserstelle definitiv ein Highlight war, denn das Wetter ließ es meistens zu, dort baden zu gehen.

Es war eine lustige und lehrreiche Fahrt, die durch die anwesenden Lehrkräfte noch weiter aufgewertet wurde.

Mikka Ludwig, Cedric Stoldt, Q1





Physik-Profil

Die Studienfahrt des Physikprofils ging im Mai 2023 in die Hauptstadt Berlin. Gleich nach der Ankunft am Hostel im lebendigen Kreuzberger Bergmannkiez haben wir im nahen Viktoriapark die höchste natürliche Erhebung in der Berliner Innenstadt bestiegen.

Dank der schnellen Anfahrt per Bahn konnten wir auch schon am Nachmittag eine eigene, von uns ausgearbeitete, Stadtführung mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Berlin machen; über City West, Reichstag, Brandenburger Tor, Holocaust-Mahnmal bis zum Alexanderplatz konnten wir so den Kern der Stadt kennenlernen.



Weitere Programmpunkte waren für uns das Technikmuseum mit dem weltweit ersten Computer ZUSE 1 und das Spionagemuseum, wo eine multimediale Ausstellung uns interaktiv die raffinierten und teils skurrilen Facetten der Spione eröffnete und uns Denkanstöße zum Thema Datensammlung und Verschlüsselung gab.

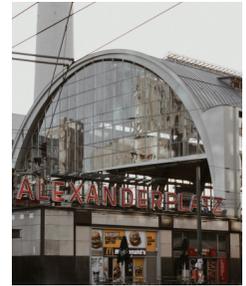


Ausserdem besuchten wir eine Vorstellung im Zeiss Großplanetarium, hier beobachteten wir, wie Strukturen, Sterne und Galaxien entstehen und sich weiterentwickeln.

Der Besuch im Computerspielmuseum sorgte für Unterhaltung: Computerspielfans erlebten die Helden ihrer Kindheit und die Entwicklung der Computerspiele vom Anfang bis heute.

Besonders beeindruckend war der Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen. In dem ehemaligen Stasi-Gefängnis wurden uns die Haftbedingungen und Verhörmethoden unter teils menschenunwürdigen Bedingungen sehr deutlich gemacht. Die Abende waren meistens frei, ein schönes Erlebnis war hier die Eastsidegallery am Spreeufer mit abschliessendem Clubbesuch im Matrix, und wurden aufgrund des schönen Wetters ausgiebig für kleine Ausflüge in die nähere Umgebung genutzt.

Holger Helmke



Geschichts-Profil

Für das Geschichtsprofil des E-Jahrgangs ging es nach Berlin. Gemeinsam mit Herrn Jäschke erkundeten wir die Hauptstadt und starteten eine spannende Reise in die Vergangenheit.

Am Montag angekommen, machten wir einen Spaziergang durch Berlins historische Mitte Richtung Alexanderplatz und trugen unsere für Berlin vorbereiteten Referate zu den einzelnen Stationen vor. Im Anschluss hatten wir Freizeit.

Dienstag unternahmen wir eine geführte Tour durch Berlin und erhielten viele Informationen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Auf unserer Route lagen mehrere zunächst nicht auffällig gestaltete Gedenkstätten. Es war beeindruckend, wie viel man bei genauem Hinschauen entdecken konnte.

Den Mittwoch begannen wir mit einem Besuch im Stasi Gefängnis und heutiger Gedenkstätte Hohenschönhausen. In unserem dort geführten Rundgang sahen wir, unter welchen Verhältnissen die Menschen gefangen gehalten wurden. Wir saßen in den Verhörsräumen, sahen die steril gehaltene Einrichtung der Zellen, waren in unterirdischen Räumen, welche auch zur Folter dienten. Im Anschluss ging es in den Kletterpark. Den Tag beendeten wir mit einem Besuch im Club Matrix.

Das DDR-Museum besuchten wir am Donnerstag und beschäftigten uns mit der Planwirtschaft. Wir haben uns mit dem damaligen Schulleben vertraut gemacht und mit unserem heutigen verglichen. Anschließend unternahmen wir eine Fahrradtour. Auch hier gab es viel zu entdecken. Unter anderem sahen wir den rekonstruierten „Todesstreifen“. Den Rest des Tages hatten wir zur freien Verfügung. Abends gingen wir gemeinsam marokkanisch essen.

Nach dem Frühstück am Freitag packten wir unsere Sachen, räumten unsere Zimmer auf und traten unsere Heimreise mit vielen Erinnerungen und vielen Eindrücken an.

Azra Özgünay, Q1

Berufsinformation in der Oberstufe

Das Gymnasium Schenefeld bietet den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe eine Vorbereitung auf das Berufsleben und Einsicht in wirtschaftliche Zusammenhänge.

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es im Rahmen der neuen Profiloberstufe in der Einführungsphase (ganzjährig eine Wochenstunde) ein neues Fach: BO = berufliche Orientierung. Es verfolgt das Ziel, die Schülerinnen und Schüler bei der Weiterentwicklung ihrer individuellen Berufs- und Studienwahlkompetenzen zu unterstützen.

Jeweils vor den Herbstferien wird für die SchülerInnen der Qualifikationsphase (Q1) eine Berufsorientierungswoche organisiert. An zwei Tagen bieten wir dem Q1-Jahrgang Betriebsbesichtigungen mit Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten an (z.B. bei der Helm AG, DESY, Heidewegschule Appen Etz, SAE Institut, BKK Mobil Oil, Bonprix, Gruner&Jahr, Zoll HH, Olympus). Zum Abschluss der Berufsorientierungswoche stellen sich in der Regel die Technische Universität Hamburg-Harburg, mit der unsere Schule ein Kooperationsabkommen geschlossen hat, die NORDAKADEMIE aus Elmshorn (Fachhochschule), Olympus, die FH Wedel und die Agentur für Arbeit vor.

Im Anschluss an die Herbstferien machen die Schülerinnen und Schüler der Q1-Phase im Rahmen des Unterrichts im Fach „Wirtschaft und Politik“ ein einwöchiges Wirtschaftspraktikum. Des Weiteren nehmen alle SchülerInnen an der alljährlichen Fachmesse für Ausbildung und Studium „Vocatum“ in Hamburg/Schnelsen und dem Schnupperstudium der Universität Hamburg teil.

Die Schule steht in ständiger Verbindung mit der Agentur für Arbeit, um die SchülerInnen über Stellenangebote und Veränderungen am Arbeitsmarkt stets auf dem Laufenden zu halten. Zudem bietet die Agentur für Arbeit individuelle Schulsprechstunden und Informationsveranstaltungen zu Ausbildungen und Studiengängen für alle OberstufenschülerInnen an.

Außerdem wird seit langer Zeit ein guter Kontakt mit den Rotariern gepflegt, die unsere SchülerInnen einmal im Jahr einladen und persönliche Gespräche zu verschiedenen Berufsbildern anbieten.

Die Oberstufenleitung steht allen SchülerInnen beratend zur Seite und informiert auch per Aushang über aktuelle Ausbildungsangebote, Studiengänge und Uni-Schnuppertage.

Mechthild Hahne, Oberstufenleiterin



Aufführungen 58 und Ausstellungen: Musik

Musik - eingezwängt zwischen Pausenzeichen und Klassenzimmerwänden? Nicht mit uns!

Der Chor 5 des Gymnasiums begeistert das Publikum jedes Jahr aufs Neue bei unserem Weihnachts- und Sommerkonzert. Das Repertoire des Chores bewegt sich stilistisch von klassischer ein- und auch mehrstimmiger Musik bis zu aktuellen Chart-Hits. Jedes Jahr begrüßt der Chor traditionell im Rahmen ihrer Einschulung unsere neuen Schülerinnen und Schüler musikalisch am GymSche und lädt damit auch zur regen Teilnahme ein.



Der besondere Schwerpunkt des Mittelstufenchors „Find Your Voice“ liegt auf der Stimmbildung, die den jungen Sängern hilft, die Veränderung ihrer Stimme in der Pubertät aktiv wahrzunehmen und damit umzugehen. Stilistisch orientiert sich der Chor eher an der Populärmusik und die Schülerinnen und Schüler bringen bei der Erweiterung des Repertoires gerne ihre Wünsche ein. Beim Weihnachtskonzert kann man aber auch durchaus traditionelle und besinnliche Klänge vernehmen. Die Sängerinnen und Sänger des Mittelstufenchores freuen sich immer auf die gemeinsame Probenfahrt nach Koppelsberg (Plöner See) zur Vorbereitung des Sommerkonzerts.

Die Combo ist ein Diamant unter den AGs am GymSche – mit fetzigen Klängen und einer nahezu professionellen Bühnenshow sorgt die Combo – u.a. bei Schenefeld Rockx, traditionell bei der Abi Entlassungsfeier und vielen anderen Events – für grandiose Stimmung.



In der von Frau Berte im Sommer 2015 gegründeten Band AG lernen die Schulbands von morgen nicht nur den Umgang mit Mikro, Verstärker und E-Bass, sondern auch die musikalische Umsetzung von tollen Songs. Das Publikum verzaubern – das kann auch unser Orchester. Mit Klassikern der Musikgeschichte führt es die Zuschauer mit seinem breitgefächerten Repertoire durch viele Genres – von der Klassik über Filmmusik und Musical bis zur Populärmusik.



Der Oberstufenchor „Schulchor“ tritt mit allen anderen musikalischen AGs der Schule bei den jährlichen Sommerkonzerten auf, gestaltet mit allen Chören der Schule und dem Orchester das traditionelle Weihnachtskonzert in der Paulskirche und übernimmt auch die musikalische Umrahmung, z.B. bei Adventsgottesdiensten in der Paulskirche oder anderen Veranstaltungen. Mit einer großen Bandbreite von der Klassik bis zum Schlager und von Musicals bis zu den aktuellen Pop Charts überzeugt der Chor immer wieder durch seine klangliche Qualität.

Im Großen Chor vereinen sich „Find Your Voice. Dieses besondere chorische Zusammenwirken von Siebtklässlern bis zu Abiturienten ist für alle gemeinsam eine tolle Aufgabe, und so überzeugen die Schülerinnen und Schüler durch leise, romantische sowie auch schwungvoll – kräftige Klänge das Publikum immer wieder.





Das Orchester ist im Prinzip aufgebaut wie ein Sinfonieorchester, jedoch nehmen wir weitere Instrumente auf (z.B. Mandoline, Gitarre). Das Programm orientiert sich stets an der aktuellen Zusammensetzung des Orchesters. Einstudiert werden Werke der Klassik ebenso wie Filmmusik und Melodien aus Musicals, so ist über die Jahre ein breitgefächertes Repertoire durch viele Genres entstanden. Das Orchester gestaltet gerne einzelne Stücke zusammen mit anderen AGs, so gab es schon musikalische Zusammenarbeit mit den Chorklassen, der Bigband, Solosängern aus dem Oberstufenchor und auch mit der Theater AG. Willkommen sind alle Orchesterinstrumente (Streicher, Holz- und Blechbläser, Klavier, Percussion/Schlagzeug, Harfe, auch das Marimbaphon ist schon häufiger Teil des Orchesters gewesen), im Orchester sind meist Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 12 (G9 5 bis 13). Das Orchester tritt bei den Sommerkonzerten und beim Weihnachtskonzert auf, auch Gottesdienst sind schon mehrfach vom Orchester musikalisch gestaltet worden. Das Orchester nimmt stets an der großen Probenfahrt nach Koppelsberg teil.

Um Schülerinnen und Schülern wöchentlich aufbauend Grundkenntnisse im Klavier- und Gitarrenspiel zu vermitteln (sowie bei Bedarf Grundkenntnisse in Songwriting/Arrangement), gibt es seit dem Schuljahr 2019/20 die AG „Musiclab“.

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Pinneberg können die Schüler/innen in den Räumen des Gymnasiums nach der Schule ihr Lieblingsinstrument erlernen. Dazu zählen z.B. Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Klavier, Violine, Cello und Populargesang.

In den Klassen 8+9 wird Musik intensiv in Form des Wahlpflichtbereiches angeboten. Die Musikpraxis steht nun an erster



Stelle. Das Musikprofil setzt besondere Akzente im Bereich der Rock&Popmusik. Projektlernen ist eines der zentralen Elemente des Unterrichts.

Unsere jährlichen „großen Events“: drei- und fünftägige Probenfahrten der verschiedenen AGs, die „Sommerkonzerte“ im Juni mit 300 Mitwirkenden aus allen AGs, das „Kammerkonzert“ im Frühjahr - Bühne frei für Solisten und kleine Ensembles!, so auch das herbstliche Kammerkonzert, das kurz vor den Herbstferien stattfindet.

Doch uns liegen nicht nur diejenigen am Herzen, welche später Opernsänger, Schauspieler, Tontechniker, Komponisten oder Rockmusiker werden und geworden sind (also nicht nur „König Boris“ von Fettes Brot), sondern wir wollen allen Schüler/innen zeigen, dass Musik ihr Leben bereichern kann und ihnen die Möglichkeit geben, es herauszufinden und auszuprobieren!

Fachschaft Musik





Theater



Vorhang auf für das Darstellendes Spiel

Wenn die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Schenefeld flüstern, schreien oder zappeln, wenn sie sich rennend oder in Zeitlupe fortbewegen, mal leise mal laut, dann ist Theater-Zeit in der Schule. Ob in den Wahlpflichtkursen der Mittel- und Oberstufe oder in der Theater AG: Auf der Bühne tobt dann das Leben!



Darstellendes Spiel ist ein abwechslungsreiches und vor allem praxisorientiertes Fach. Von Beginn an übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für die Gruppe und den gemeinsamen Lernprozess und tragen damit wesentlich zum Gelingen der gemeinsamen Arbeit bei.



Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich in Rollen einzufühlen, diese auszugestalten und einem Publikum zu präsentieren. Sie erkunden und bespielen dabei unterschiedlichste (Phantasie-) Orte, sie lernen, ihre Stimme bewusst einzusetzen und werden für eigene und fremde Bewegungen sensibilisiert.



In den Wahlpflichtkursen der Mittel- und Oberstufe konzipieren und spielen die Schülerinnen und Schüler ihre Stücke selbst. Es werden Szenencollagen zu klassischen Vorlagen entwickelt, z.B. zu „Maria Stuart“ (2018) oder zum „Sommertraum“ (2019), bekannte Erzählungen werden inszeniert und auf die Bühne gebracht, wie z.B. in 2020 die Kurzgeschichte „Warum?“ von Janne Teller. Im Abschlussjahrgang steht dann häufig eine Eigenproduktion auf dem Programm.



In der Theater AG sind die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5-7 dabei. Von der Idee einer Geschichte bis zum Text: Alles wird hier ausprobiert! Auf diese Weise entstanden in den letzten Jahren viele unterschiedliche und sehenswerte Bearbeitungen von klassischen Texten: 2017 waren wir mit

Odysseus auf großer Fahrt, 2018 haben wir mit Momo für das Überleben der Menschheit gekämpft und im Juni waren wir mit Emil und den Detektiven auf Ganovenjagd.



Die DSP-Kurse der Oberstufe zeigen ihre Unterrichtsergebnisse jedes Jahr im Forum oder BKS der Öffentlichkeit und freuen sich darauf, das Publikum auch zukünftig mit ihren Stücken zu unterhalten, zum Schmunzeln oder auch zum Nachdenken zu bringen.

Wir freuen uns auf regen Besuch, wenn es das nächste Mal am Gymnasium Schenefeld heißt: „Vorhang auf!“

(Termine/Ankündigen finden sich auf der Homepage des Gymnasiums)

Fachschaft DSP

(Alle Fotos aus den Produktionen „Momo“ sowie „Emil und die Detektive“.)





Das Fach Kunst wird am Gymnasium Schenefeld in allen Klassenstufen gegeben, in der Oberstufe mit Ästhetischem Profil. Die Schülerarbeiten, die im Unterricht entstehen, stellen wir an den dafür vorgesehenen Wänden in den Pausenhallen und in großen Glasvitrinen regelmäßig aus. Dabei kommt es uns darauf an, Ergebnisse im Klassensatz zu zeigen, damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler an den Ausstellungen teilnehmen können.



Auch die Arbeit mehrerer Kurshalbjahre kann Anlass einer Ausstellung sein, etwa wenn die Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe zum Schluss ihre Arbeiten zeigen. So findet seit 2019 inzwischen die vierte Ausstellung der Kunstprofile Q2 in den Räumen des Kunstkreises Schenefeld mit Arbeiten aus vier Kursjahren statt.

Ausstellungsbesuche, in der Regel mit der Oberstufe, aber auch mit unteren Klassenstufen, geben unseren SchülerInnen die Möglichkeit, Kunst außerhalb der Schule zu erleben; das betrifft alte Werke ebenso wie die der Gegenwart.

(Abbildungen: Besuch der Jahresschau der HfBK und der Sammlung Falckenberg in Hamburg, Ausstellungsaufbau Kunstkreis.)

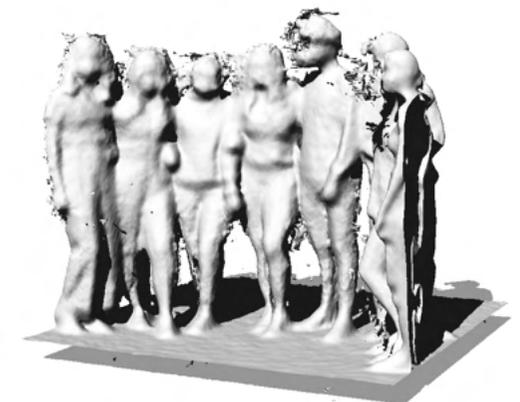


Regelmäßig führen wir in der Oberstufe ganztägige Exkursionen nach Hamburg durch, um die historische Architektur der Stadt anzusehen.

Die Bereiche, die im Kunstunterricht behandelt werden, sind vielfältig: Malerei, Zeichnung und Plastik, ebenso auch Design, Architektur und der große Bereich der visuellen Kommunikation mit den digitalen Medien: Film und Filmschnitt, Fotografie, Bildbearbeitung und Bildanimation, Typografie und Layout. Aber auch die klassische Dunkelkammerarbeit kommt nicht zu kurz und ein besonderes Anliegen ist uns immer wieder der Werkunterricht.

Christian Kock

Weitere Informationen befinden sich auf der Webseite des Gymnasiums <https://www.gymnasium-schenefeld.de/faecher/aesthetische-faecher/kunst/>



Die Eltern:

66 Schulverein, Cafeteria, Elternvertretung

„Freunde des Gymnasiums in Schenefeld e.V.“

So heißt der Schulverein unseres Gymnasiums, der durch seine Zuschüsse und Aktivitäten den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler bereichert.

Dort, wo der Schulträger an seine finanziellen Grenzen stößt, beginnt die Arbeit des Schulvereins. So ermöglichen die Freunde des Gymnasiums:

- Anschaffungen von Materialien für die Fachschaften (Computer, Mikroskope, Digitalkameras, Musikinstrumente und vieles mehr)
- Verleih von Musikinstrumenten an Schüler/innen des Gymnasiums (Vereinsmitglieder)
- Unterstützung von pädagogischen Sonderveranstaltungen (Suchtprävention, Streitschlichtung, Projektwoche, Schulhund u.a.)
- Bezuschussung der Probenfahrten unserer Chöre, der Orchester und der Musik AGs
- Bezuschussung kultureller Veranstaltungen (Theaterbesuche, Aufführungen des englischen Theaters, Lesungen u.a.)

Um all diese Aufgaben wahrnehmen zu können, ist der Schulverein auf die finanzielle Unterstützung vieler Mitglieder angewiesen. Gestalten auch Sie als Freund des Gymnasiums die Qualität der Schulzeit Ihrer Kinder mit! Treten Sie dem Schulverein bei und ermöglichen Sie somit eine kontinuierliche Weiterführung der Aktivitäten!

Besuchen Sie die Internetseite des Gymnasiums, wo Sie unter Schulverein weitere Informationen finden und auch die Beitrittsformulare, die ebenfalls im Sekretariat zu erhalten sind.

Die Cafeteria des Gymnasiums Schenefeld

Am Vormittag ist unsere Cafeteria für alle Schülerinnen und Schüler geöffnet und bietet leckere Snacks, belegte Brötchen und Getränke zu günstigen Preisen an. Die Cafeteria wird von engagierten Eltern des Gymnasiums ehrenamtlich bewirtschaftet. Sie ist ein beliebter Ort

- der Begegnung für Schüler und Lehrer,
 - für kulinarische Stärkung in den Pausen,
 - für Kommunikation und ungezwungene Gespräche,
 - für Versammlungen,
- kurz gesagt, ein „Ort des guten Klimas“.

Um den täglichen Cafeteriabetrieb zu ermöglichen, brauchen wir viele Helferinnen und Helfer, die bereit sind, 1 oder 2 Mal im Monat in einem festen Team oder auch als Springer vor Ort als guter Geist zu wirken. Haben Sie Lust, sich im Cafeteriateam zu engagieren? Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Email unter schulverein@gymnasium-schenefeld.de!

Der
Schulvereinsvorstand



IT-Ausstattung: Digitalisierung



Elternvertretung am Gymnasium Schenefeld:

Gemeinsam für eine gute Schule!

Am Gymnasium Schenefeld gibt es eine engagierte Elternschaft, die sich gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrkräften und natürlich den Schülerinnen und Schülern dafür einsetzt, dass sich der Lernort Gymnasium weiterentwickelt und die Lern- und Aufenthaltsbedingungen für unsere Kinder optimiert werden.

Der SEB-Vorstand hat für Anregungen und Probleme der Elternschaft immer ein offenes Ohr und ist in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung. Daneben kümmert er sich um die Wahlen der Elternvertreter. Die Elternvertreter ihrerseits sind Ansprechpartner für die Eltern ihrer Klasse. Sie geben die Wünsche und Anregungen der Klasse in die Schulelternbeirats-Sitzungen und nehmen aktuelle Informationen von dort wieder mit zurück in ihre Klassen.

In die Schulkonferenz, dem höchsten beschlussfassenden Gremium der Schule, sowie in die Fachkonferenzen können alle Eltern gewählt werden.

Über den Kreiselternbeirat steht der SEB-Vorstand in regelmäßigem Austausch mit den anderen Schulen im Kreis Pinneberg. Unsere konkreten Themen sind beispielsweise Schulentwicklung, Mediennutzung, Umbau und Modernisierung des Schulgebäudes, Optimierung der Mensa, Bildungslandschaft Schenefeld und vieles mehr.

Auf der Homepage des Gymnasium Schenefeld befinden sich in der Rubrik „Elternvertretung“ viele interessante Dokumente und Informationen.

Wir heißen Sie und Ihre Kinder am Gymnasium Schenefeld herzlich willkommen und freuen uns über neue interessierte Eltern, die bei uns mitmachen!

Kontakt über Annette Derendorf,
seb.annette.derendorf@gym-schenefeld.org

Das Gymnasium ist bei der Digitalisierung weit voraus

Seit 2015 wird die Digitalisierung im Schulzentrum groß geschrieben. Unsere IT Fachkraft Herr Gerald Weck veranlasst und betreut alle Anschaffungen in diesem Bereich und steht den Kolleginnen und Kollegen der Schule hilfsbereit zur Seite, wenn es um Fragen der Anwendung und Einbindung von Tablets, Computern und digitalen Displays in den Unterricht geht. Ebenso betreut er das schulinterne Kommunikationssystem IServ.

IServ ist für unsere Schülerinnen und Schüler seit Jahren ein täglich zuverlässiges Medium in den Bereichen Mail, Datenablage, Aufgaben und Videokonferenz. Bei uns ist jeder per Mail zu erreichen, egal ob Lehrerin und Lehrer oder Schülerin und Schüler. Mit seinen persönlichen Zugangsdaten kann sich jeder in der Schule überall anmelden und hat seine eigenen Daten dort, wo er sie benötigt. Ebenfalls ist der Zugang außerhalb der Schule von jedem Endgerät aus möglich. Im MECK-Unterricht (Methodik, Eigenverantwortliches Arbeiten, Computer, Klassenrat) in den Jahrgängen 5 und 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler durch Erwerb des IServ-Führerscheins den Umgang mit den schulinternen digitalen Medien und Werkzeugen.

In allen Klassen und Fachräumen sind interaktive großformatige Displays sowie ein passendes Notebook vorhanden. Zudem verfügt das Gymnasium über zwei Computerräume und seit 2021 über flächendeckendes W-LAN. Über die weitere Ausstattung wie Laptopwagen und Tablets erfahren Sie mehr auf unserer Homepage unter IT-Ausstattung. Für das Home-Schooling, ein wichtiges Element des Unterrichts während der Pandemie, hatte das Gymnasium 80 zusätzliche Notebooks für die Ausleihe bereitgestellt. Auch hier wird der Leihgerätepool weiter ausgebaut.

Alle Lehrer wurden 2022 mit einheitlichen Endgeräten ausgestattet. Dafür stellten das Land und die Stadt Schenefeld Mittel bereit. Zusätzlich benutzen wir seit Anfang des Schuljahres das digitale Klassenbuch und digitale Vertretungsplanung.

Kontinuierlich wird im Gymnasium die IT ausgebaut. Dafür arbeitet auch die IT-AG, die regelmäßig tagt und die bestehenden Konzepte prüft und erweitert.

70 Unsere Schule

Lage, Anbindung

Wie erreicht man die Schule?

Soweit Schülerinnen und Schüler aus Pinneberg-Waldenau auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, erreichen sie die Schule mit der Buslinie 285 bis Schenefeld Mitte; hier steigen sie um in die Buslinie 186 bis Schenefeld Achterndiek (Schulzentrum).

Forum Schenefeld



Das Forum wird durch die Schule vielfältig genutzt, u.a. für das Sommerkonzert und andere Musikveranstaltungen, Proben und Aufführungen des Darstellenden Spiels sowie schulinterne Veranstaltungen.

Umschlag: Bilder aus der Mediathek der Webseite des Gymnasiums
Beiträge und Fotos: Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, datumprint
Gestaltung u. Herstellung: Ch. Kock